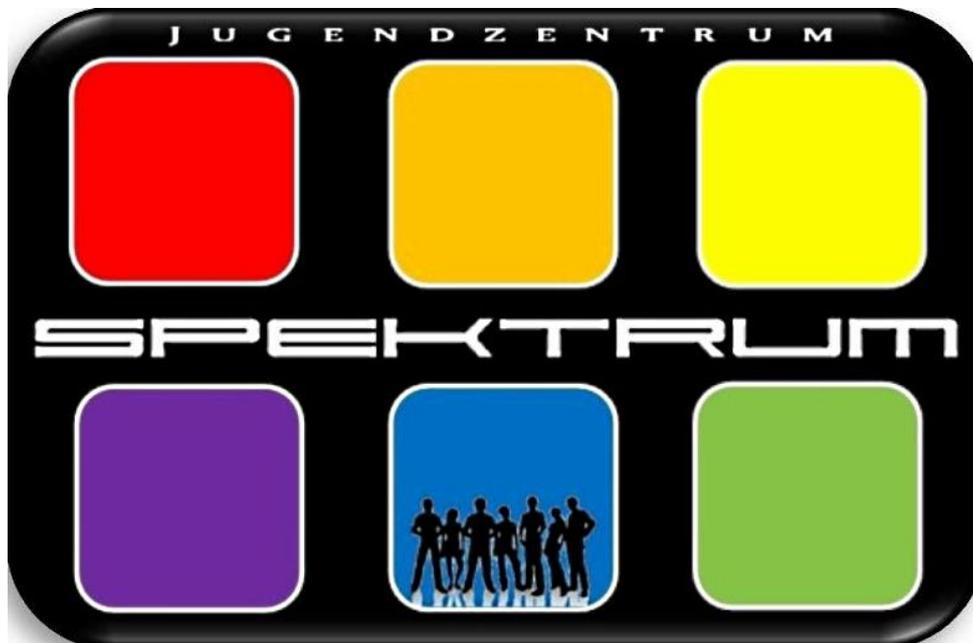


Evaluationsbericht



Quelle: <http://www.spektrum-feldbach.at/downloads/>

**Ergebnisse aus der Angebotsevaluierung
des Jugendzentrums Spektrum Feldbach
durchgeführt im Rahmen des Modells Qualitätsdialog 2016**

Im Auftrag von

A6 Bildung und Gesellschaft; FA Gesellschaft
– Referat Jugend
Neue Stadt Feldbach

Durchgeführt von

beteiligung.st, Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung
Steirischer Dachverband der Offenen Jugendarbeit

Zeitraum

März 2016 bis
September 2016

Impressum

beteiligung.st, die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung
Karmeliterplatz 2/2, 8010 Graz
Tel.: +43 316 / 903 70-110
E-Mail: office@beteiligung.st
Web: www.beteiligung.st

Steirischer Dachverband der Offenen Jugendarbeit
Karmeliterplatz 2/2, 8010 Graz
Tel.: +43 316 / 903 70-121
E-Mail: office@dv-jugend.at
Web: www.dv-jugend.at

Inhalt

Einleitung	5
<i>Das Modell Qualitätsdialog</i>	5
<i>Durchführung</i>	6
A DATEN AUS DER DOKUMENTATIONS DATENBANK	7
1 Organisation	7
1.1 Bezeichnung und Standort.....	7
1.2 Allgemeines	7
1.3 Mitarbeiter*innen	7
2 Angebote	7
2.1 Dauerhafte Angebote	8
2.2 Zeitlich befristete Angebote	17
B STAKEHOLDERBEFRAGUNG.....	20
1 Stakeholder	20
2 Jugendzentrum Spektrum Feldbach.....	21
2.1 Allgemeine Zufriedenheit.....	21
2.2 Zufriedenheit mit zentralen Aspekten	22
2.3 Veränderungsvorschläge	23
3 Lebensqualität in der Gemeinde	24
3.1 Lebensqualität für Jugendliche: Allgemeine Einschätzung	24
3.2 Informiertheit über die Lebenssituation von Jugendlichen	26
4 Interessenvertretung und Beteiligung	27
4.1 Wichtigkeit von Jugendbeteiligung	27
4.2 Interessenvertretung und Beteiligung insgesamt	28
4.3 Die Rolle der Jugendarbeit: Interessenvertretung und Beteiligung	28
4.4 Erfahrungen mit Jugendbeteiligung.....	30
D NUTZER*INNENBEFRAGUNG	31
1 Stichprobe	31
2 Zufriedenheit mit dem Spektrum Feldbach	33
2.1 Allgemeine Zufriedenheit.....	33
2.2 Zufriedenheit nach Aspekten.....	35
2.3 Veränderungsvorschläge	36
3 Möglichkeiten zur Partizipation im Jugendzentrum	37
3.1 Partizipation: Intensität.....	37
3.2 Partizipation: Diversität.....	38

4 Lebensqualität in der Gemeinde	40
4.1 Lebensqualität für Jugendliche: Allgemeine Einschätzung	40
5 Jugendinformation	43
5.1 Informiertheit über das Gemeindegeschehen	43
5.2 Informationsquellen	44
6 Interessenvertretung und Beteiligung	45
6.1 Wichtigkeit von Jugendbeteiligung	45
6.2 Interessenvertretung und Beteiligung insgesamt	45
6.3 Die Rolle der Jugendarbeit: Interessenvertretung und Beteiligung	46
6.4 Erfahrungen mit Jugendbeteiligung	48
6.5 Abschlusskommentare und Anregungen von Jugendlichen zur Befragung	48
F WORKSHOP SELBSTEVALUATION.....	49
G HANDLUNGSVORSCHLÄGE	51
H PROTOKOLL AUS DEM QUALITÄTSDIALOG – RUNDER TISCH.....	52
<i>Abbildungsverzeichnis</i>.....	54
<i>Tabellenverzeichnis</i>	54

Einleitung

Das Modell Qualitätsdialog

Zur umfassenden Evaluierung von Angeboten der Offenen Jugendarbeit entwickelten der Steirische Dachverband der Offenen Jugendarbeit und beteiligung.st, die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung, im Auftrag der Abteilung 6 – Bildung und Gesellschaft; FA Gesellschaft – Referat Jugend, das **Modell Qualitätsdialog**.

Im *Modell Qualitätsdialog* werden in einem dialogischen Prozess quantitative und qualitative Ergebnisse von Angeboten der Offenen Jugendarbeit sowohl von einzelnen Angebotsstandorten als auch von regionalen Angebotsverbänden dargestellt. **Diese Evaluierung legt ihren Fokus auf festgeschriebene Wirkungs- und Leistungsdimensionen der Offenen Jugendarbeit.**

Grundlagen eines solchen Qualitätsdialogs sind folgende Evaluationstools:

- Daten aus der Dokumentationsdatenbank der Offenen Jugendarbeit Steiermark
- Dokumentationsunterlagen der Trägerorganisation
- Ergebnisse einer Stakeholderbefragung
- Ergebnisse aus extern moderierten Mitarbeiter*innen-Selbstevaluationsworkshops
- Ergebnisse einer Befragung mit jugendlichen Nutzer*innen der jeweiligen Angebote

Die Ergebnisse aus der *Datenerhebung* werden von Mitarbeiter*innen des Steirischen Dachverbandes für Offene Jugendarbeit und beteiligung.st aufbereitet und mit dem Fachpersonal des evaluierten Angebotsstandorts gemeinsam in einem *Gespräch am Runden Tisch* vor Ort eingebracht. Ziel ist es, mit Auftraggeber*innen, Trägervertreter*innen und Mitarbeiter*innen in Dialog zu treten und gemeinsam umsetzbare Maßnahmen zur inhaltlichen sowie organisatorischen Weiterentwicklung der Angebote am Standort bzw. in der Angebotsregion zu vereinbaren. Nach einem Jahr folgt in demselben Rahmen ein *Reflexionsgespräch*, das den Beteiligten erneut die Möglichkeit gibt, über die bisherigen Umsetzungsschritte zu diskutieren und weitere Maßnahmen zu beschließen.

Mit diesem Evaluationsmodell soll ein Prozess der ständigen Auseinandersetzung mit der Qualität der eigenen Arbeit in Gang gesetzt werden, zugleich wird auch eine Dialogkultur bestärkt, die es erlaubt, offen und konstruktiv mit den Ergebnissen der Arbeit im Handlungsfeld umzugehen und basierend auf den Einschätzungen aller Beteiligten die Angebotsstrukturen der Offenen Jugendarbeit in der Steiermark weiterzuentwickeln.

Die Auswahl der Angebotsstandorte bzw. Angebotsregionen erfolgt grundsätzlich auf freiwilliger Basis.

Durchführung

Daten aus der Dokumentationsdatenbank

Ausgangspunkt jedes Qualitätsdialogs sind jene Daten, die von dem Fachpersonal am jeweiligen Angebotsstandort selbst in der Dokumentationsdatenbank erfasst wurden. Diese Online-Datenbank existiert seit 2010 und dokumentiert neben den Stammdaten zur Trägerorganisation auch die Mitarbeiter*innen der einzelnen Angebotsstandorte sowie dauerhafte bzw. zeitlich befristete Angebote und die erreichten Jugendlichen.

Der Vollständigkeit halber wurden für die Analyse jene Daten aus dem jeweils vorangegangenen Jahren miteinander verglichen. Im Fokus standen weniger absolute Werte als vielmehr Verhältniszahlen, die als regionale bzw. landesweite Benchmarks herangezogen wurden.

Fragebogenerhebung unter Stakeholdern

Die aus Sicht der Trägerorganisation/des Teams relevanten Stakeholder¹ wurden in diesem konkreten Evaluationsprozess mittels Online-Fragebogen nach ihrer Meinung zum Spektrum Feldbach sowie allgemein zur (Freizeit-) Situation von Jugendlichen in Feldbach befragt.

Fragebogenerhebung unter Jugendlichen

Unter den Nutzer*innen des Jugendzentrums Spektrum Feldbach wurde eine Befragung durchgeführt, die inhaltlich jener der Stakeholder glich. Darüber hinaus wurden die Jugendlichen zur Partizipationspraxis des JUZ befragt.

Die Erhebung selbst wurde unter Anleitung des Evaluationsteams blickpunkt.jugend von Mitarbeiter*innen des JUZ-Teams durchgeführt. Die Fragebögen wurden online direkt am Computer ausgefüllt, die Dateneingabe der händisch ausgefüllten Fragebögen erfolgte durch das JUZ-Team.

Verwendete Programme

- Zur Erstellung der Online-Fragebögen wurde das Programm LimeSurvey verwendet.
- Die Befragungsdaten wurden über das Statistikprogramm SPSS bzw. Microsoft EXCEL analysiert und aufbereitet.
- Für die Analyse von offenen Antworten und zur Berichterstellung wurde das Textverarbeitungsprogramm Microsoft Word verwendet.
- Der Bericht liegt in PDF-Form vor, eine Präsentation der Ergebnisse in Microsoft Power Point.

Mag. Klaus Gregorz
Steirischer Dachverband
der Offenen Jugendarbeit

Nadja Maier, MA
beteiligung.st, die Fachstelle für
Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung

¹ D.h. regionale Entscheidungsträger*innen aus Politik, Verwaltung, Schulen, Vereinen etc.

A DATEN AUS DER DOKUMENTATIONS DATENBANK

1 Organisation

1.1 Bezeichnung und Standort

Spektrum Feldbach

Kirchenplatz 4
8330 Feldbach



Grafik: <http://www.spektrum-feldbach.at/>

1.2 Allgemeines

Eigene Beschreibung des Jugendzentrums (vgl. www.spektrum-feldbach.at/):

„Jugend braucht Raum ...“ – Raum für Entfaltung, Kreativität, Freiheit, Vernetzung, Kommunikation, Ruhe, Inszenierung, Erlebnisse, Experimente, (Selbst-)Erfahrungen ... Raum um einfach nur zu sein und Raum in dem sie einfach sie sein dürfen. Genau diesen Raum bietet das Jugendzentrum Spektrum, natürlich orientiert an den Grundlagen der offenen Kinder- und Jugendarbeit, wie z.B.:

- *Persönlichkeit und Beziehung entwickeln*
- *Freizeitgestaltung ermöglichen*
- *Geschlechtsidentität entwickeln*
- *Partizipation erproben*
- *Lebenswelten gestalten*
- *Werthaltungen einbeziehen*

1.3 Mitarbeiter*innen

Im Berichtszeitraum 2015 waren im Spektrum Feldbach **zwei Mitarbeiterinnen** angestellt, beide waren gemäß den Förderrichtlinien der Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft; FA Gesellschaft der Steiermärkischen Landesregierung förderbar. Eine Mitarbeiterin verfügte über ein einschlägiges Universitätsstudium und eine Mitarbeiterin über einen Abschluss des Kollegs für Sozialpädagogik.

2 Angebote

Im Folgenden werden die in der Dokumentationsdatenbank der Offenen Jugendarbeit Steiermark erfassten Daten des **Angebotsstandorts Spektrum Feldbach** grafisch dargestellt und kommentiert sowie den entsprechenden Werten aller in der **gesamten Steiermark** erfassten (vergleichbaren) Angebote gegenübergestellt; so wird eine Einordnung der eigenen Ergebnisse im Gesamtkontext der Offenen Jugendarbeit Steiermark ermöglicht (Benchmarking).

2.1 Dauerhafte Angebote²

Angebotstage und -stunden

Der Schwerpunkt bei den Angebotstagen lag im Berichtszeitraum 2015 **am Freitag** mit **45 Angebotstagen**, gefolgt von **Donnerstag** mit **jeweils 43 Angebotstagen**; keine Angebote wurden für Sonntag dokumentiert.

Abbildung 1: Angebotstage 2015 (absolut)

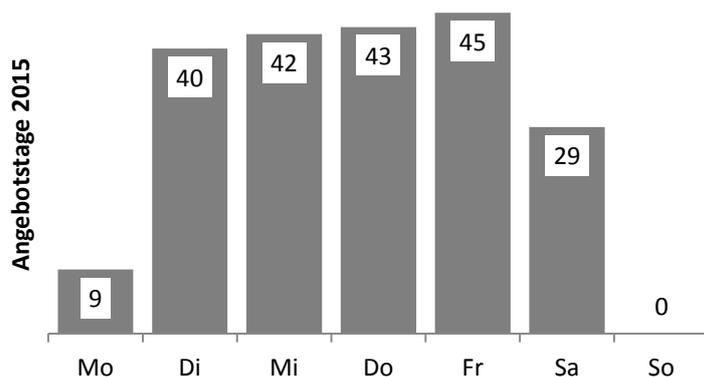
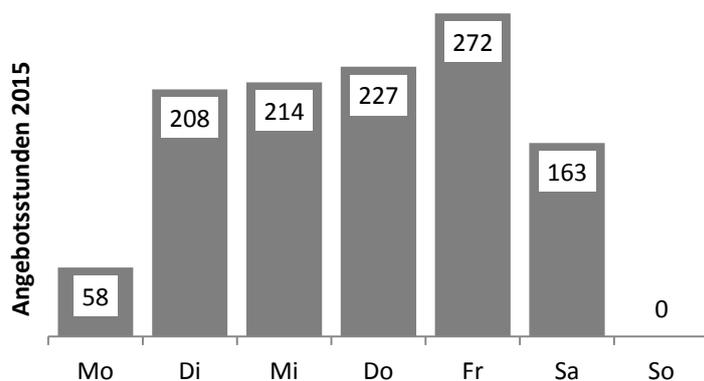


Abbildung 2: Angebotsstunden 2015 (absolut)



Der Schwerpunkt bei den Angebotsstunden lag im Berichtszeitraum 2015 am **Freitag** mit **272 Angebotsstunden**, gefolgt von **Donnerstag** mit **227 Angebotsstunden**.

² Dauerhafte Angebote sind Angebote, die regelmäßig über das ganze Jahr zur Verfügung stehen (z.B. Jugendzentren, Beratungsstunden etc.).

Personen und Kontakte

Insgesamt wurden vom Spektrum Feldbach im **Berichtszeitraum 2015** an 208 Angebotstagen in 1.142 Angebotsstunden **291 Jugendliche** erreicht.

Abbildung 3: Personen 2011 bis 2015 (absolut)

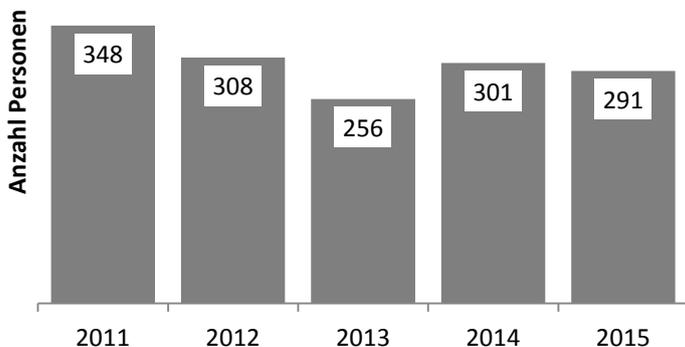
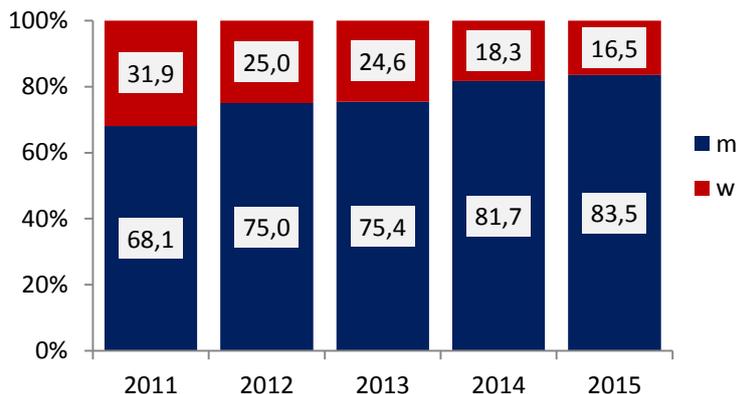


Abbildung 4: Personen nach Geschlecht 2011 bis 2015 (prozentuell)



Der **Anteil der Mädchen** an allen erreichten Personen ging von 2011 bis 2015 kontinuierlich auf zuletzt 16,5 Prozent zurück. Bei den **Burschen** verlief diese Entwicklung entsprechend **umgekehrt**.

Diese **Geschlechterverteilung weicht** deutlich von den gesamtsteirischen Werten **ab**.

Abbildung 5: Personen nach Geschlecht 2011 bis 2015 Steiermark (prozentuell)

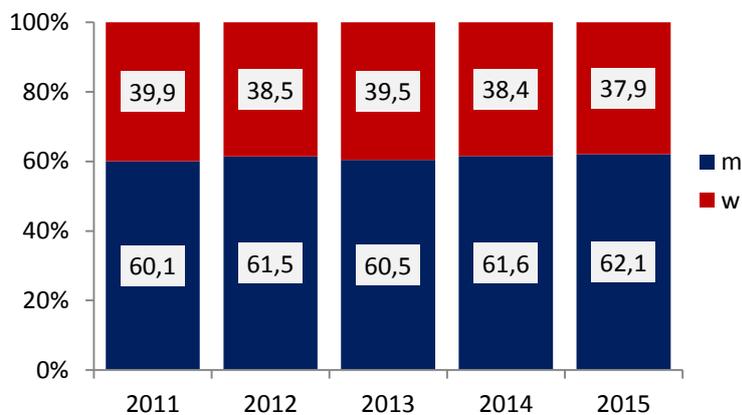
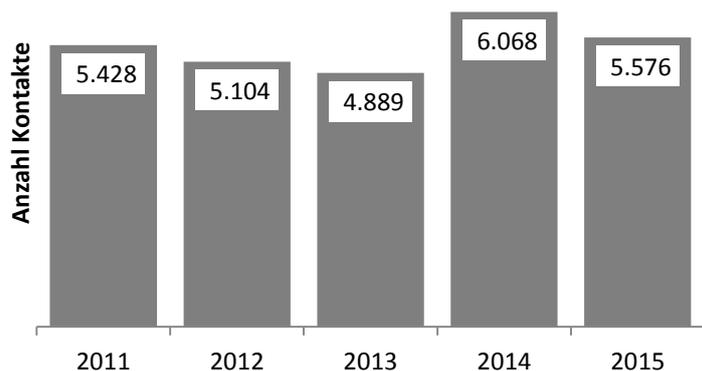


Abbildung 6: Kontakte 2011 bis 2015 (absolut)



Die Anzahl an **registrierten Kontakten** stieg von 2013 (4.889) auf 2014 (6.068) stark an und ging 2015 auf 5.576 zurück.

Bei den **registrierten Kontakten** wurde der höchste **Mädchenanteil** im Jahr 2014 registriert (13,2 Prozent). Im Berichtszeitraum 2015 lag dieser Wert mit **9,5 Prozent** noch unter dem Mädchenanteil an den erreichten Personen (16,5 Prozent). Bei den **Burschen** verlief diese Entwicklung entsprechend **umgekehrt**.

Abbildung 7: Kontakte nach Geschlecht 2011 bis 2015 (prozentuell)

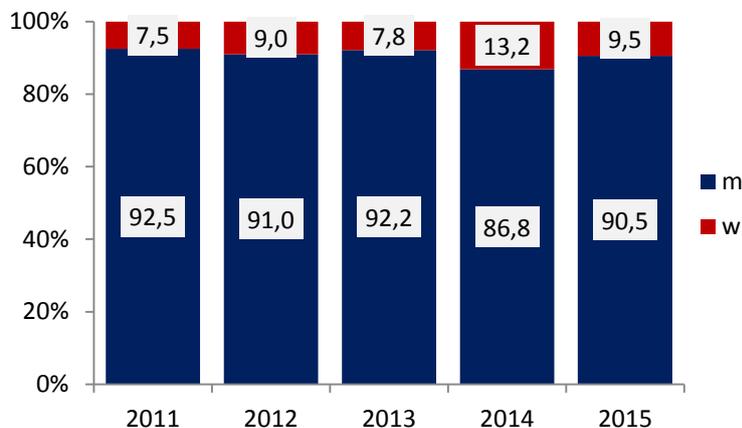
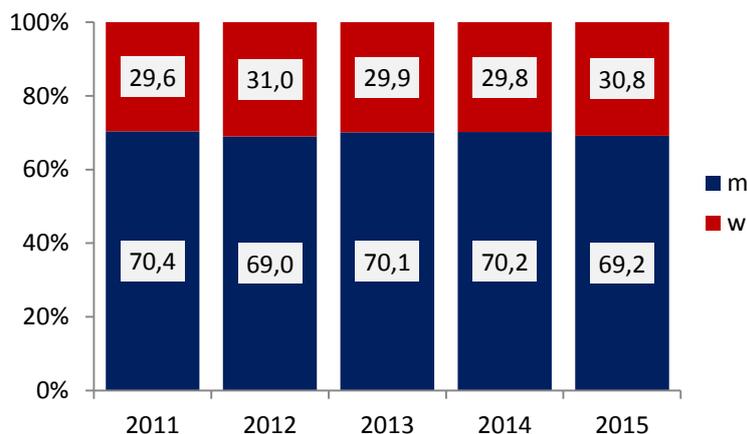


Abbildung 8: Kontakte nach Geschlecht 2011 bis 2015 Steiermark (prozentuell)



Im Spektrum Feldbach lag der **Mädchenanteil** an den registrierten Kontakten zwischen 2011 und 2015 jeweils sehr deutlich **unter** den entsprechenden **gesamtsteirischen Werten**.

Kontakte pro Person

Die **durchschnittliche Anzahl von Kontakten pro Person** kann als Indikator für die Intensität der Nutzung von Angeboten der Offenen Jugendarbeit betrachtet werden.

Dieser Wert stieg im Spektrum Feldbach von 2011 bis 2014 von 15,6 auf 20,2 an und ging dann bis 2015 auf 19,2 zurück. Steiermarkweit lag dieser Wert im Jahr 2015 bei 10,7.

Abbildung 9: Kontakte pro Person 2011 bis 2015 (absolut)

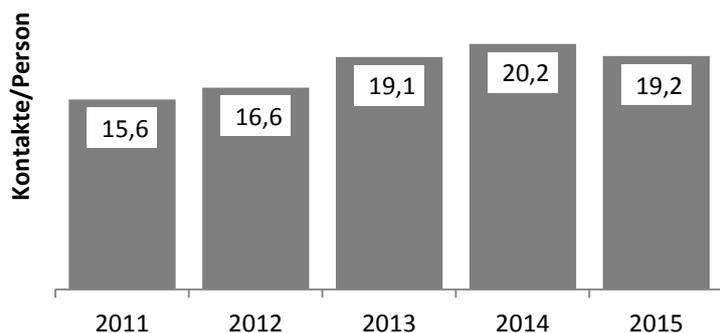
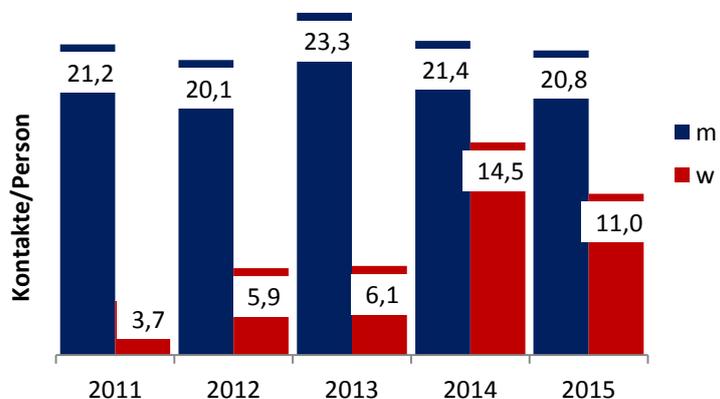


Abbildung 10: Kontakte pro Person 2011 bis 2015 nach Geschlecht (absolut)

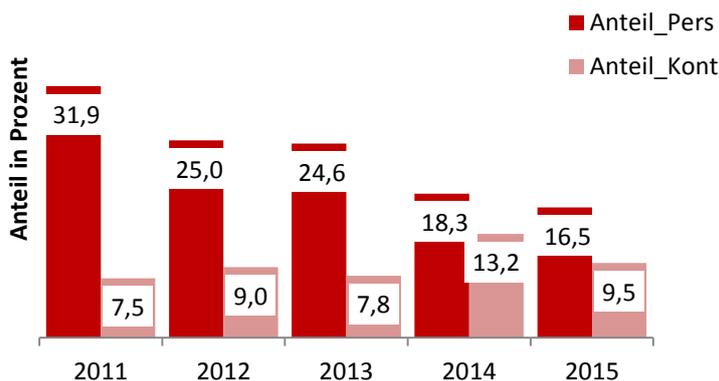


Nach Geschlechtern getrennt betrachtet zeigen sich hier **deutliche Unterschiede zwischen männlichen und weiblichen Jugendlichen**, d.h. Mädchen nutzten die Angebote durchwegs weniger intensiv als Burschen.

Weibliche Personen und Kontakte

Auch das Verhältnis der Anteile einer **bestimmten Gruppe von Jugendlichen an Personen und Kontakten** ist ein Indikator für die Nutzungsintensität von Angeboten durch diese Gruppe. So lag im Spektrum Feldbach der Anteil von Mädchen an den Personen z.T. **deutlich über dem Anteil an weiblichen Kontakten**, im Berichtszeitraum 2015 lag diese Differenz bei sieben Prozent, steiermarkweit liegt dieser Wert bei ca. 10 Prozent (o. Abb.).

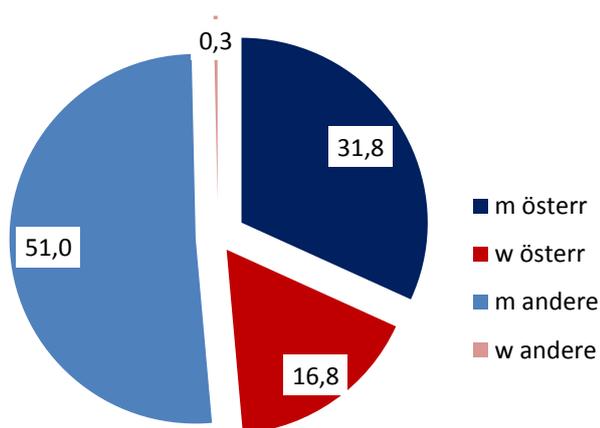
Abbildung 11: Anteile Mädchen an Personen und Kontakten 2011 bis 2015 (prozentuell)



Personen nach Staatsbürger*innenschaft

Laut Statistik Austria lag im Jahr 2013 der Anteil von in Feldbach ansässigen Personen mit einer anderen als der österreichischen Staatsbürger*innenschaft bei 8,3 Prozent und jener der nicht in Österreich geborenen bei 9,4 Prozent. Im Spektrum Feldbach wurde im Jahr 2015 für 48,6 Prozent aller erreichten Jugendlichen die österreichischen und für 51,3 Prozent eine andere Staatsbürger*innenschaft dokumentiert.

Abbildung 12: Personen nach Staatsbürger*innenschaft 2015



Personen und Kontakte nach Altersgruppen

Zwischen 2012 und 2015 war die Altersgruppe **der 16- bis 20-Jährigen die am stärksten vertretene Altersgruppe**, die Anzahl der erreichten Jugendlichen aus der Altersgruppe der 12- bis 15-Jährigen ging zwischen 2011 und 2015 kontinuierlich zurück.

Abbildung 13: Personen nach Altersgruppen 2011 bis 2015 (absolut)

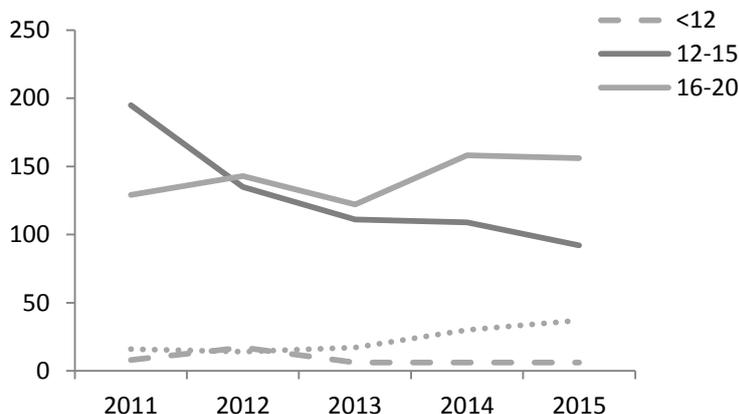
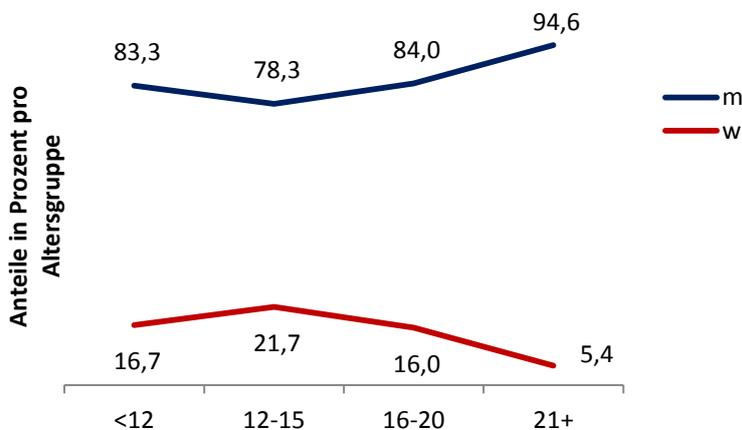


Abbildung 14: Personen 2015 nach Altersgruppe und Geschlecht (prozentuell)



Nach Geschlecht getrennt betrachtet zeigt sich, dass im Berichtszeitraum 2015 der **Mädchenanteil ab der Altersgruppe der 12- bis 15-Jährigen deutlich abnahm** (und jener der Burschen entsprechend größer wurde).

Steiermarkweit zeigte sich für 2015 ein deutlich anderes Bild.

Abbildung 15: Personen 2015 nach Altersgruppe und Geschlecht Steiermark (prozentuell)

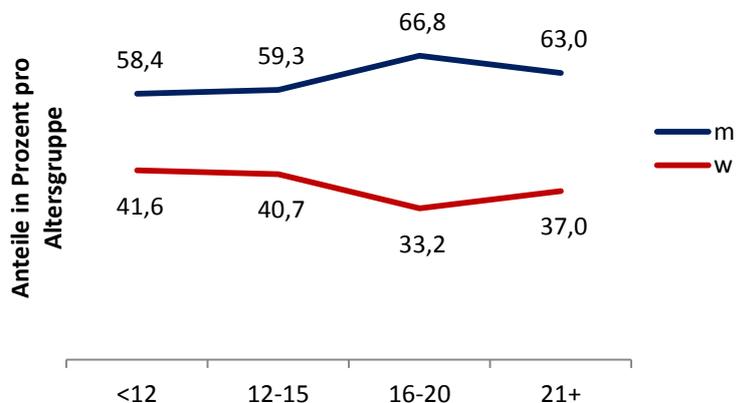
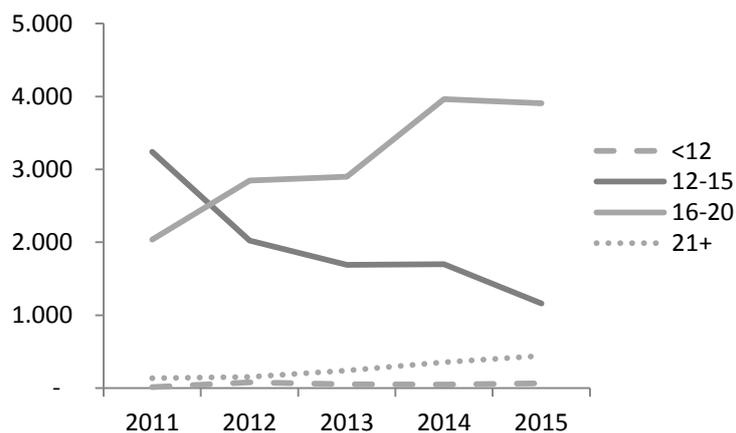


Abbildung 16: Kontakte nach Altersgruppe 2011 bis 2015 (absolut)



Bei den registrierten Kontakten sind ein kontinuierlicher Rückgang in der Altersgruppe der 12- bis 15-Jährigen sowie ein Anstieg in der Altersgruppe der 16- bis 20-Jährigen zu beobachten.

Bei den registrierten Kontakten lagen Burschen und Mädchen im Berichtszeitraum 2015 bei der Altersgruppe der unter 12- Jährigen am dichtesten beieinander: Hier lag der Mädchenanteil an allen registrierten Kontakten um mehr als 10 Prozent über dem der Burschen und knapp 45 Prozent höher als bei den 12- bis 15-Jährigen. Bei den 16- bis 20-Jährigen betrug der Mädchenanteil 6,3 Prozent.

Abbildung 17: Kontakte 2015 nach Altersgruppe und Geschlecht (prozentuell)

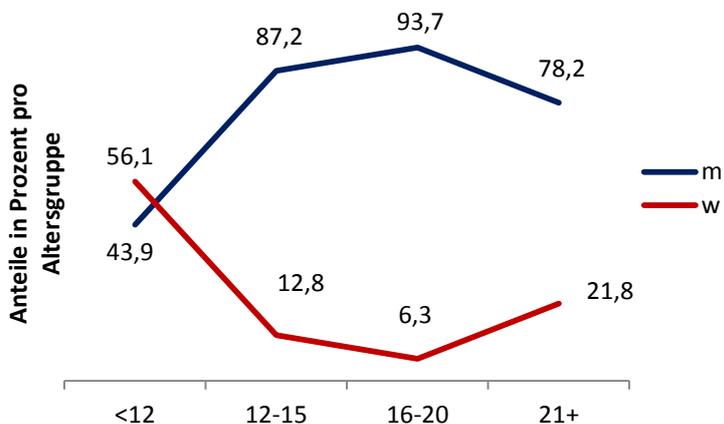
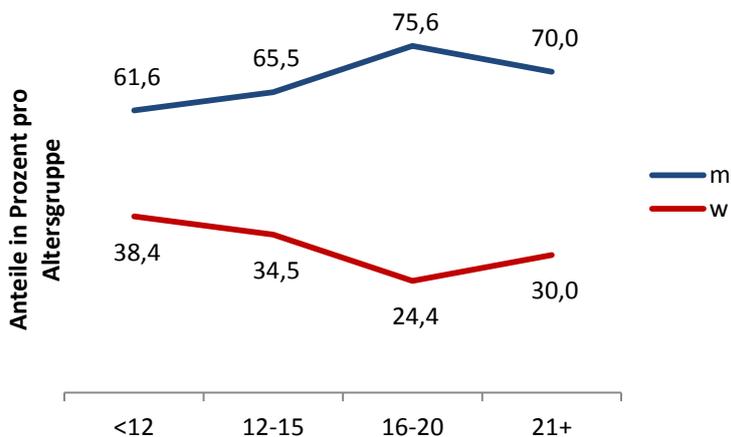


Abbildung 18: Kontakte 2015 nach Altersgruppe und Geschlecht Steiermark (prozentuell)



Auch **steiermarkweit** war im Jahr 2015 der Mädchenanteil an allen registrierten Kontakten bei den 12- bis 15-Jährigen mit 34,5 Prozent deutlich höher als bei den 16- bis 20-Jährigen mit 24,4 Prozent.

2.2 Zeitlich befristete Angebote³

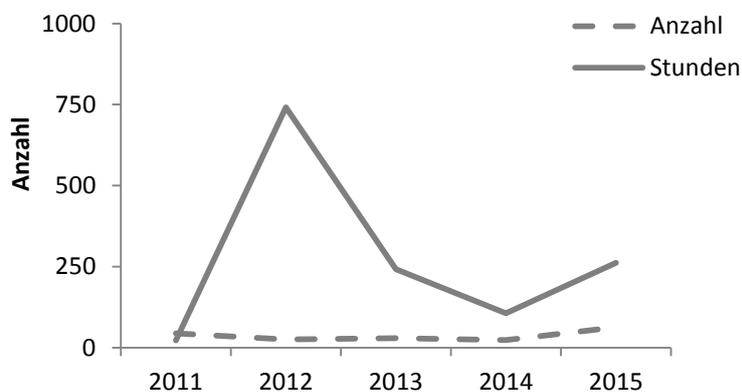
Im Berichtszeitraum 2015 wurden im Spektrum Feldbach in **262 Angebotsstunden** insgesamt **63** zeitlich befristete **Angebote** dokumentiert am häufigsten wurden *gesundheitsfördernde Angebote* dokumentiert (24 Angebote, 52 Angebotsstunden).

Tabelle 1: Zeitlich befristete Angebote nach Angebotsform 2015 (absolut)

Angebotsform	Anzahl	Stunden
Beteiligungsangebot	11	71
Freizeit- oder Ferienangebot	5	21
Geschlechts- bzw. altersbezogenes Angebot	1	2
Gesundheitsförderndes Angebot	24	52
Jugendkulturelles Angebot	1	4
Medienpädagogisches Angebot	1	2
Saisonales Angebot	4	32
Spielpädagogisches Angebot	4	14
Sportangebot mit Begleitung	3	20
Themenorientiertes Angebot	9	44
Gesamt	63	262

Die **Anzahl** zeitlich befristeter Angebote blieb zwischen 2011 und 2015 in etwa konstant, die Anzahl der **Angebotsstunden** stieg von 2011 und auf 2012 stark an, ging dann bis 2014 ebenso stark zurück und stieg zuletzt wieder leicht an.

Abbildung 19: Zeitlich befristete Angebote Anzahl und Stunden 2011 bis 2015



³ Als zeitlich befristet werden Angebote bezeichnet, die punktuell (z.B. Konzerte) oder für einen begrenzten Zeitraum (z.B. Projektwoche) organisiert werden.

Die Anzahl der Teilnehmer*innen an zeitlich befristeten Angeboten ging von 2012 auf 2014 zurück und stieg 2015 stark an. Im Berichtszeitraum 2015 nahmen **1.927 Jugendliche** an zeitlich befristeten Angeboten teil (siehe Grafik), davon waren 1.534 männlich und 393 weiblich (o. Abb.).

Abbildung 20: Teilnehmer*innen 2011 bis 2015

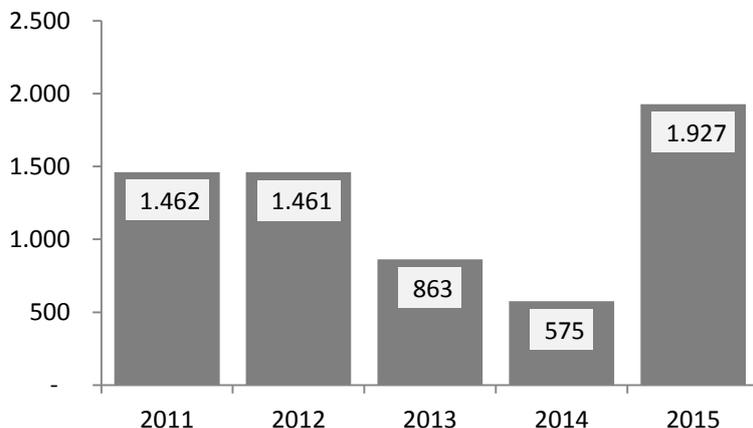
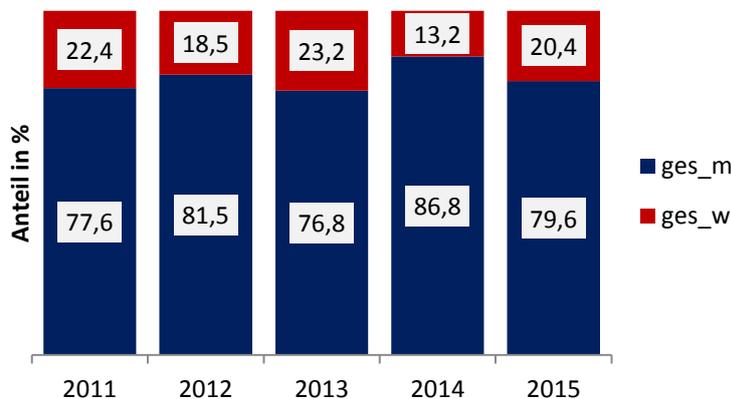


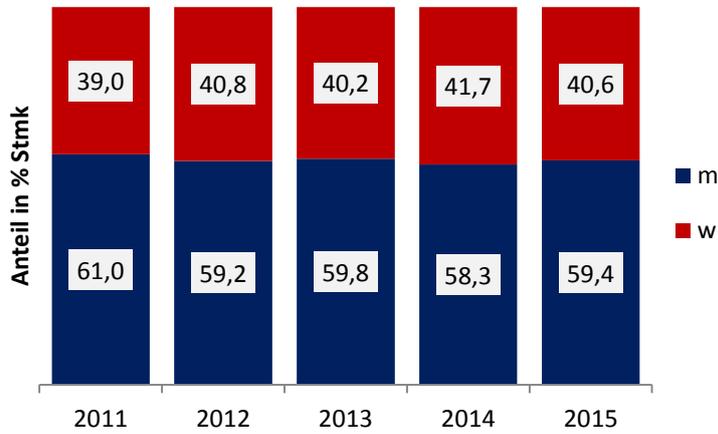
Abbildung 21: Teilnehmer*innen nach Geschlecht 2011 bis 2015 (prozentuell)



Bei den **zeitlich befristeten Angeboten lag der Mädchenanteil** an allen Teilnehmer*innen in den Jahren 2011 bis 2015 (außer 2014) in etwa bei 20 Prozent und damit deutlich höher als bei den dauerhaften Angeboten.

Bei der Aufteilung der männlichen und weiblichen Teilnehmer*innen an zeitlich befristeten Angeboten lag das Spektrum Feldbach deutlich unter den gesamtsteirischen Werten.

Abbildung 22: Teilnehmer*innen nach Geschlecht 2011 bis 2015 Steiermark (prozentuell)



B STAKEHOLDERBEFRAGUNG

1 Stakeholder

Insgesamt nahmen **33 Personen** an der Befragung teil, davon **19 Männer** und **14 Frauen**. Die befragten Stakeholder ordneten sich selbst einer der Kategorien „Politik“, „Verwaltung“, „Schule“ und „Andere“ zu.

Tabelle 2: Stakeholder nach Kategorien

Kategorie	Anzahl
Politik	8
Verwaltung	3
Schule	3
Andere	19
Gesamt	33

Der Großteil der Befragten gab an, innerhalb ihrer Organisation eine Leitungsfunktion auszuüben, sechs Personen machten hier keine Angaben.

Tabelle 3: Stakeholder nach Funktion

Funktion	Anzahl
Diplomsozialarbeiter*in	1
Gemeinde	2
Mitglied im Gemeinderat	4
Jugend	1
Leitung	10
Mitarbeiter*in	9
<i>keine Angabe</i>	6
Gesamt	33

Die nachstehende Tabelle zeigt, dass die Befragten ihre Funktion primär in der **Stadt-gemeinde Feldbach** ausübten.

Tabelle 4: Stakeholder nach Gemeinde/Bezirk

Gemeinde/Bezirk	Anzahl
Feldbach	22
Südoststeiermark	6
<i>keine Angabe</i>	5
Gesamt	33

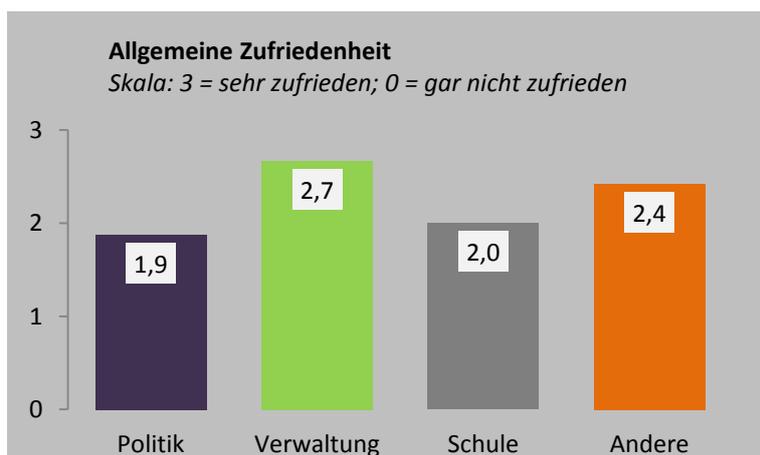
2 Jugendzentrum Spektrum Feldbach

2.1 Allgemeine Zufriedenheit

Auf einer Skala von 0 („gar nicht zufrieden“) bis 3 („sehr zufrieden“) liegt die **allgemeine Zufriedenheit** der Stakeholder **mit den Angeboten des Spektrum Feldbach** bei einem **Mittelwert von 2,3** („eher bis sehr zufrieden“). Hinsichtlich des Geschlechts der Stakeholder zeigten sich hier kaum Unterschiede (m: 2,3; w: 2,2) (o. Abb.).

Nach vorgegebenen Kategorien getrennt betrachtet zeigten sich die Stakeholder aus dem Bereich *Verwaltung* am zufriedensten (MW 2,7).

Abbildung 23: Zufriedenheit mit dem Spektrum Feldbach nach Kategorie (MW)



Die Stakeholder hoben folgende Aspekte als besonders positiv hervor:

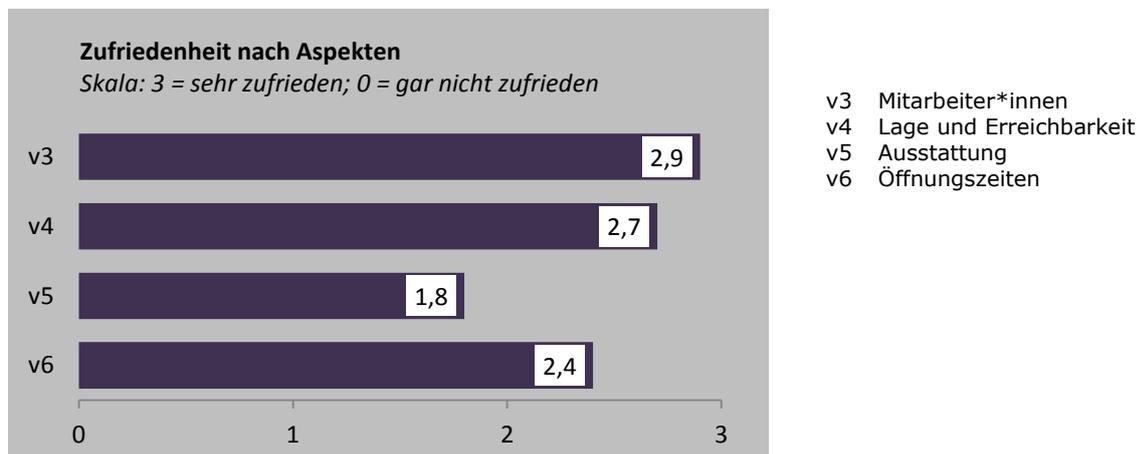
- die Möglichkeit - ohne Zwang - die Freizeit zu verbringen und öfter mal interessante Anregungen zu erhalten
- Anlaufstelle für Jugendliche, Strukturiertes Zusammenkommen
- Atmosphäre und Betreuerinnen Team
- das Engagement der beiden Leiterinnen und der Sinn dahinter
- das Engagement der BetreuerInnen
- die Möglichkeit, dass sich Jugendliche treffen und gemeinsam Projekte und Themen be- und erarbeiten können
- das Engagement des Teams; die laufenden Veranstaltungen; die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen;
- dass immer eine Betreuerin da ist; dass es offen für ALLE ist - Burschen und Mädchen, alle Religionen und Kulturen
- dass immer eine Betreuerin da ist; offen für alle Kulturen und Religionen, für Mädchen und Burschen
- dass Integration gelebt wird.
- der offene Zugang
- die engagierten Mitarbeiterinnen, dass die Jugendlichen hier ihre Freizeit verbringen können
- Die Lage mitten in der Stadt
- Die Möglichkeit, dass unsere Jugendlichen einen Ort für ihre Entfaltung haben.
- Die sehr gute Netzwerkarbeit. Die Verlässlichkeit. Jugend ist wichtig und wird in den Mittelpunkt gestellt

- Ein Raum für Jugendliche der betreut wird. Die Möglichkeit, dass Jugendliche sich treffen, entfalten, entspannen, Spaß haben und lernen können
- Es erfüllt die aktuell definierten Aufgaben bestens, für eine positive Gesamtatmosphäre ist gesorgt.
- Es ist ein Ort, an dem sich Jugendliche treffen.
- Es ist ein Treffpunkt für vielseitige Kulturen. Team leistet eine hervorragende Arbeit bei der Integration aller BesucherInnen.
- Gute Integration, gute Anlaufstelle für jegliche Jugendliche (insbesondere mit Migrationshintergrund), gutes JUZ Team
- gutes Angebot an Projekten seit Mitte 2015 gute Präsenz in der Öffentlichkeit/ in den Medien
- Multikultureller Ansatz
- Offenheit für alle Jugendlichen, vielfältige Angebote für Jugendliche
- Persönliche Ansprache, tolle Öffnungszeiten, engagierte Mitarbeiter, immer wieder tolle Veranstaltungen und Workshops, es tut sich was
- persönliches Engagement, regelmäßige Infoveranstaltungen und Workshops, Rahmen wo sich Jugendliche austesten können trotzdem klare Grenzen bekommen, fast das einzige Freizeitangebot für Jugendliche
- räumlich zentral gelegen, spricht viele Jugendliche an - vor allem Migranten.
- Sinnvolle Freizeitgestaltung, Anlaufstelle bei Problemen
- Workshops, Aktionen

2.2 Zufriedenheit mit zentralen Aspekten

Mit **vier vorgegebenen Aspekten** des Spektrum Feldbach zeigten sich die Stakeholder insgesamt **eher zufrieden** bis **sehr zufrieden**, am meisten mit der Kompetenz der Mitarbeiter*innen (MW 2,9), am vergleichsweise wenigsten mit der Ausstattung (MW 1,8).

Abbildung 24: Zufriedenheit mit Aspekten des Spektrum Feldbach (MW)



Hinsichtlich des Geschlechts sowie der Kategorien Politik und Andere zeigten sich hier keine nennenswerten Unterschiede, weshalb auf eine grafische Darstellung verzichtet wurde.

2.3 Veränderungsvorschläge

Die Stakeholder machten folgende Vorschläge zur Veränderung des Angebots:

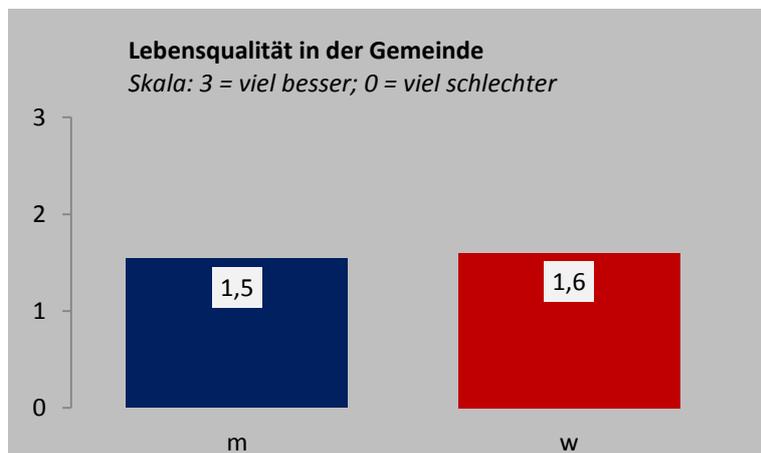
- mehr Veranstaltungen - auch am Wochenende z.B. Partys, Filmabende, Poetry Slam etc.
- Attraktivität für Mädchen, positive Öffentlichkeitsarbeit zur Imageaufwertung (erfolgt bereits über Gemeindezeitung, Mundpropaganda)
- Ausstattung bzw. technisches Equipment
- Besser kann jede Einrichtung immer noch sein.
- Bessere, modernere und vor allem freundlichere Räumlichkeiten und Ausstattung, mehr Budget für mehr Personal und diverse Projekte
- Bin leider zu wenig informiert!!!
- die Innengestaltung der Räume sollte freundlicher und einladender sein
- Die Küche sollte erweitert werden um den Jugendlichen hier mehr Platz und Raum zu bieten, um so eventuell die Motivation zum Kochen/Backen zu steigern.
- Die Positionierung ist im Hinblick auf die fusionierte Gemeinde (und allenfalls veränderte Bedürfnisse) zu hinterfragen. Ist es erforderlich, die Jugend in den Ortsteilen anzusprechen?
- eigene Räumlichkeiten für Mädchen
- Ein neuer, offener Standort bzw. die Neugestaltung der Räumlichkeiten und der Ausstattung würden dem Jugendzentrum ein besseres Image verleihen und Interesse bei neuen Zielgruppen wecken (z.B. auch eine attraktivere Gestaltung für Mädchen).
- ein weiterer Angestellter/Angestellte und verstärkte Zusammenarbeit mit Streetwork
- Es muss mehr Qualität für mehr junge Menschen geschaffen werden. Die Innenbeleuchtung muss den Raum erhellen. Die Neugestaltung soll bewirken, dass das Image des Spektrum Feldbach verbessert werden soll.
- Ev. auch eine männliche Ansprechperson; dass man auch draußen sitzen kann
- Förderung neuer MitarbeiterInnen
- Festl feiern, über die Kulturen hinweg
- ich persönlich finde die Kellerräumlichkeiten nicht sehr ansprechend - obwohl es den Jugendlichen scheinbar gefällt. Da sich hauptsächlich Jugendliche mit Migrationshintergrund im Spektrum treffen, und dies in dunklen "Kellerräume" im "Hinterhof"
- Ich persönlich gehe nicht gerne ins Jugendzentrum aufgrund des Publikums.
- Längere Öffnungszeiten und die Möglichkeit, auch Veranstaltungen für die Jugend zu machen
- männliche und weibliche Ansprechperson; Möglichkeit, im Freien zu sitzen
- macht kein gutes Bild, wenn vor der Einrichtung geraucht und getrunken wird
- mehr Angebote für Jugendliche und die übrige Bevölkerung gemeinsam
- mehr Mitarbeiter und mehr österreichische Jugendliche
- mehr Mitarbeiter, schönere Ausstattung, gemütlicheres Ambiente
- Nicht viel. Erschließung neuer Zielgruppen.
- Sollte sich noch stärker in der Öffentlichkeit präsentieren um die positive Wirkung sichtbarer zu machen
- weiß nicht
- zusätzliches männliches Personal

3 Lebensqualität in der Gemeinde

3.1 Lebensqualität für Jugendliche: Allgemeine Einschätzung

Die Stakeholder gaben an, dass sie **das Leben für Jugendliche in Feldbach** im Vergleich zu anderen (vergleichbaren) Gemeinden als **eher besser** bewerten (MW 1,57), die **weiblichen** Befragten etwas deutlicher (MW 1,6) als die **männlichen** (MW 1,5).

Abbildung 25: Lebensqualität im Vergleich nach Geschlecht (MW)



Hinsichtlich der vorgegebenen Kategorien zeigten sich hier keine nennenswerten Unterschiede, weshalb auf eine grafische Darstellung verzichtet wurde.

Die Stakeholder hoben folgende Angebote für Jugendliche in der Gemeinde besonders hervor:

- Angebot Jugendzentrum, Streetwork, Multipark ist ausbaufähig, Raablandschaft
- das Angebot der sportlichen Betätigungsmöglichkeit; das vielfältige Angebot, sich in Vereinen zu engagieren
- das Angebot von Jugendstreetwork, Jugendzentrum, Schulen (große Auswahl)
- Dass die Jugendlichen die Möglichkeiten haben, das Jugendzentrum sowie das Streetwork zu besuchen - beide haben eine äußerst wichtige Stellung. Zudem finde ich gut, dass die Jugendlichen den Fußballplatz nutzen können.
- die Angebote (in vielen Gemeinden gibt es kein Jugendzentrum)
- die sozialen Institutionen wie Streetwork, Jugendzentrum, LFI, Chance B usw.
- Eigentlich gibt es nichts, was mich anspricht
- Es gibt ein umfassendes Bildungs- und Freizeitangebot. Das Aufwachsen in einer Kleinstadt mit intaktem Lebensraum und guter Anbindung an größere Städte ist sehr gut.
- Es gibt grundsätzlich viele Möglichkeiten für junge Menschen, sei es im Vereinswesen, sei es im Bereich infrastruktureller Angebote oder in der außerschulischen Jugendarbeit. Seitens der Gemeinde gibt es auch viel Engagement für die Themen der Kinder, Jugendlichen
- Es gibt Orte wie Cafés, Sportplatz, Radwege, Gehwege, Freibad, Spielplätze, wo sich Jugendliche aufhalten können.
- Freizeitanlagen, Sportmöglichkeiten, Vereinsleben mit Jugendgruppen bzw. Jugendarbeit
- Freizeitangebote; Nutzung des öffentlichen Raumes; Jugendeinrichtungen
- großes unterschiedliches Angebot
- Jugendarbeit der Vereine, Sportangebot, Spektrum Feldbach
- Jugendzentrum Spektrum, Konzerte und Kulturveranstaltungen, Beteiligungsprozesse
- Jugendzentrum, Streetwork, Multiplatz

- Nicht viel. Es wird nur der Fußball gefördert und Randsportarten werden komplett ins Dunkle gestellt. Jedoch ist das Landschaftsbild sehr schön. Ich gehe gerne zur Raab baden und sehe mir gerne am Kalvarienberg den Sonnenuntergang an.
- Spektrum
- Spektrum, Sportmöglichkeiten, Shopping ...
- Viele Beschäftigungsmöglichkeiten in der Freizeit
- Viele Freizeitgestaltungsmöglichkeiten; Stadtambiente, und trotzdem familiärer Landcharakter; endlich eine Politik im Stadtkern, die sich um die Anliegen der Jugendliche bemüht
- Vielfältiges Freizeitangebot, relativ gute Mobilität
- Vielfältiges Schulangebot, viele Sportmöglichkeiten
- werden ins Zentrum gerückt, sind sichtbar und werden nicht an den Rand gedrängt, sie haben viele Ausbildungsmöglichkeiten

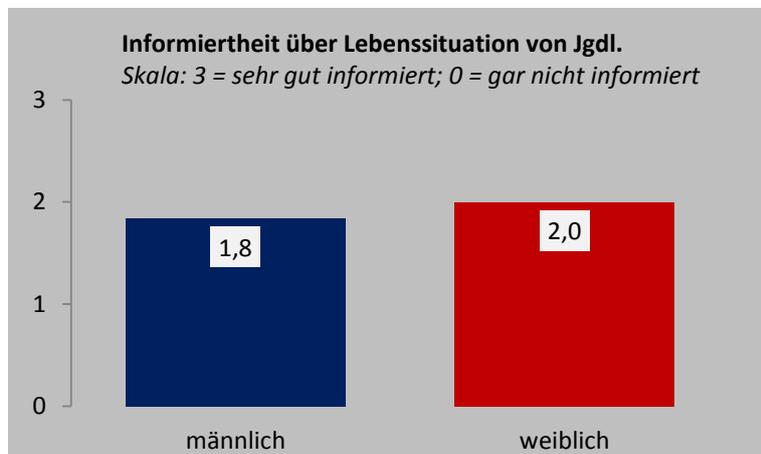
Folgende Angebote für Jugendliche fehlten den Stakeholdern bisher in ihrer Gemeinde:

- Anerkennung, Respekt, Ermutigung, Wertschätzung
- Übungsraum für Bands, Raum für Veranstaltungen für junge Bands
- das sollte man doch die Jugend selbst fragen
- eigener Jugendgemeinderat
- eigener kleiner Veranstaltungsraum für Jugendliche (Konzerte, Literatur etc.)
- ein "ansprechendes" Kino, trendige Einkaufsgeschäfte (so wie Seiersberg, Fürstenfeld...) nicht nur ein paar Boutiquen, sonntags Treffpunkte in der Stadt--Eisdielen o.ä. im Stadtkern
- Ein Dirtpark sowie ein vernünftiger Skatepark.
- Förderungen anderer Sportarten als Fußball
- Freizeitangebote
- Freizeitangebote, jugendadäquat gestaltete Plätze, Veranstaltungen z.B. Konzerte; generell ist die Stadt sehr unbelebt, gute Bus bzw. Bahnverbindungen, Beteiligung der Jgdl. in der Gemeinde
- Infrastruktur, jugendadäquate Plätze, Veranstaltungen (Konzerte z.B. Open Air, Theatergruppe etc.), öffentliche Verbindungen nach Fürstenfeld, Bad Radkersburg etc., Lehrstellen
- Jobangebote, Unverbindliche Freizeitangebote, Perspektiven & Motivation zu höheren Bildungseinrichtungen
- Jugendgemeinderat
- Kulturangebot für Jugendliche und auch das Angebot, selbst Kultur zu machen.
- kulturelle Veranstaltungen, zeitgemäße Schuleinrichtungen der APS
- Möglichkeiten für Trendsport; mehr Möglichkeiten für Aktivitäten im Rahmen der Nachmittagsbetreuung (Sport und Bewegung, kleine Ausflüge, Workshops, Vernetzung mit Jugendarbeit)
- Mehr Freizeitangebot, ein Dirtpark für Freestyleradfahrer, Geschäfte für Jugendliche (z. B. blue tomato) Jugendliche im Gemeinderat, die gehört werden und über Projekte an der Neugestaltung für ein JUNGES NEUES FELDBACH mitwirken.
- Plätze
- Treffpunkte
- unkommerzielle Veranstaltungen für 14- bis 18-Jährige
- Was fehlt ist, dass die Jugendlichen draußen keinen Platz zum Treffen haben. Sinnvoll wäre ein Platz an dem sie sich zusammensetzen können und im Sommer z.B. Grillen könnten.
- Zu wenig öffentlicher Raum für Jugendliche, zu wenig lokale Fortbildungsmöglichkeiten, zu wenig Lehrstellen, zu wenig Sozialarbeit

3.2 Informiertheit über die Lebenssituation von Jugendlichen

Insgesamt fühlen sich die befragten Stakeholder **ehr gut** bis **gut** über die Lebenssituation von Jugendlichen in Feldbach informiert (MW 1,9), die **weiblichen** etwas besser (MW 2,0) als die **männlichen** (MW 1,8).

Abbildung 26: Informiertheit über die Lebenssituation von Jugendlichen (prozentuell)



Hinsichtlich der vorgegebenen Kategorien gab es hier keine nennenswerten Unterschiede (keine Abb.).

4 Interessenvertretung und Beteiligung

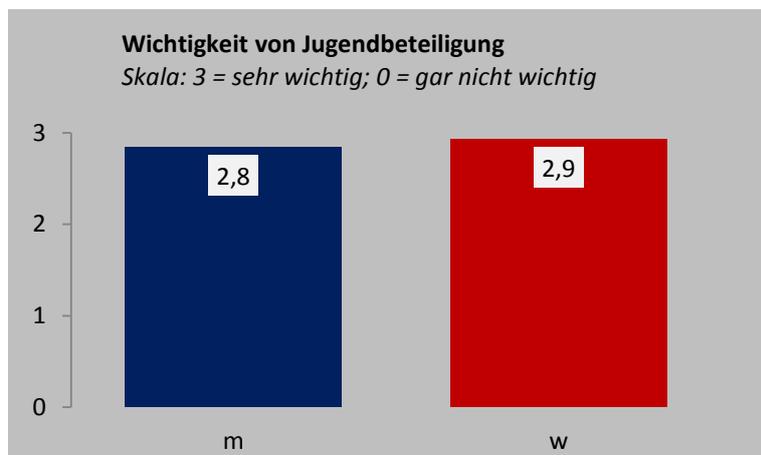
Grundsätzlich nimmt Offene Jugendarbeit für sich in Anspruch, u.a. auch Sprachrohr und Lobby für Anliegen und Interessen von Jugendlichen in der jeweiligen Standortgemeinde bzw. -region zu sein sowie sich für die Beteiligung von Jugendlichen an kommunalen/regionalen Entscheidungsprozessen einzusetzen. Um nun die Einlösung dieses Anspruchs für den Standort Feldbach zu überprüfen, wurden die Stakeholder in einem weiteren Fragenblock gefragt,

- wie wichtig sie die Beteiligung von Jugendbeteiligung in ihrer Gemeinde finden,
- wie sehr sie in ihrer Gemeinde die Anliegen von Jugendlichen vertreten sehen,
- wie weit sich in ihrer Gemeinde Jugendliche direkt an Entscheidungen beteiligen können sowie
- inwieweit sie die Mitarbeiter*innen des Spektrum Feldbach in diesem Zusammenhang als aktiv wahrnehmen.

4.1 Wichtigkeit von Jugendbeteiligung

Zunächst wurden die Stakeholder gefragt, wie wichtig sie es ganz allgemein finden, dass sich **Jugendliche in ihrer Gemeinde an Entscheidungen beteiligen** können. Die befragten Stakeholder antworteten überwiegend mit „**sehr wichtig**“ (MW 2,9), die weiblichen noch etwas deutlicher als die männlichen.

Abbildung 27: Wichtigkeit von Jugendbeteiligung nach Geschlecht (MW)

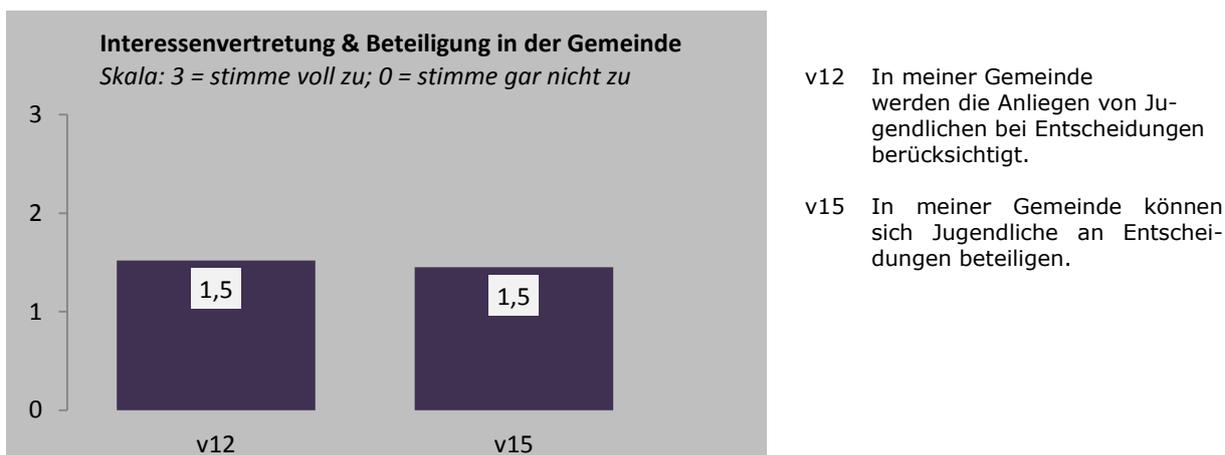


Hinsichtlich der vorgegebenen Kategorien zeigten sich hier keine nennenswerten Unterschiede, weshalb auf eine Grafik verzichtet wurde.

4.2 Interessenvertretung und Beteiligung insgesamt

Dann wurden die Stakeholder ganz allgemein nach der **Berücksichtigung von Jugendanliegen bzw. nach Beteiligungsmöglichkeiten für Jugendliche** in „ihrer“ Gemeinde befragt. Den beiden vorgegebenen Aussagen **stimmten** die befragten Stakeholder **teilweise zu** (MW jeweils 1,5), d.h. sie schätzen sowohl die Berücksichtigung von Jugendanliegen als auch die Möglichkeiten für Jugendbeteiligung in ihrer Gemeinde als eher mittelmäßig ein.

Abbildung 28: Interessenvertretung und Beteiligung insgesamt (MW)



Sowohl nach Geschlecht als auch nach vorgegebenen Kategorien zeigten sich hier keine nennenswerten Unterschiede, weshalb auf eine grafische Darstellung verzichtet wurde.

4.3 Die Rolle der Jugendarbeit: Interessenvertretung und Beteiligung

Danach wurden die Stakeholder gefragt, inwiefern sie die Mitarbeiter*innen des Spektrum Feldbach **bezüglich Interessenvertretung und Jugendbeteiligung als Akteur*innen** wahrnehmen. Den dazu vorgegebenen Aussagen **stimmten** die befragten Stakeholder **voll** (MW 2,8) **bzw. eher zu** (MW 2,3), sie sehen die Mitarbeiter*innen des Spektrum Feldbach also ganz klar als Interessenvertretung für Jugendliche und durchaus auch als Akteur*innen im Hinblick auf Jugendbeteiligung.

Abbildung 29: Die Rolle der Jugendarbeit: Interessenvertretung und Beteiligung (MW)

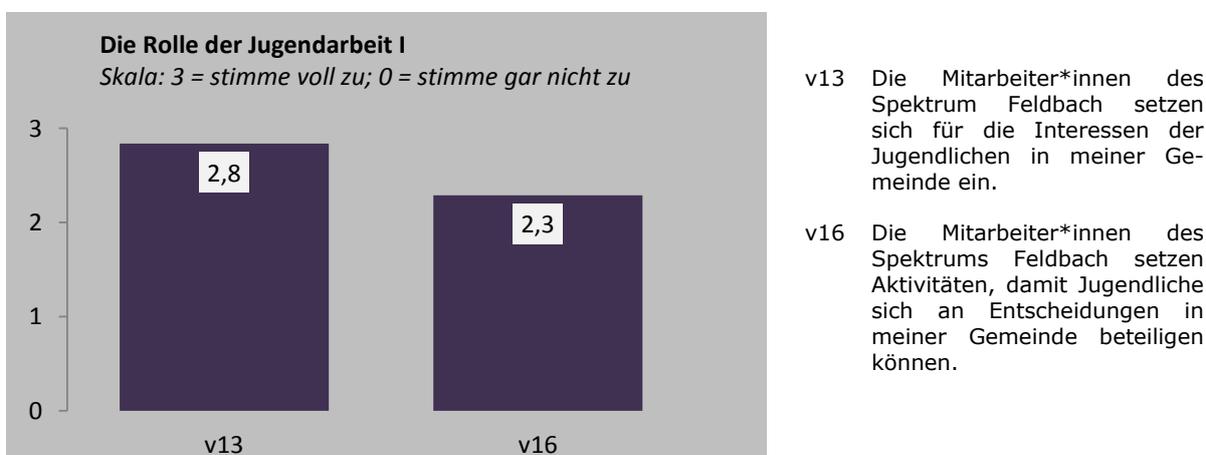
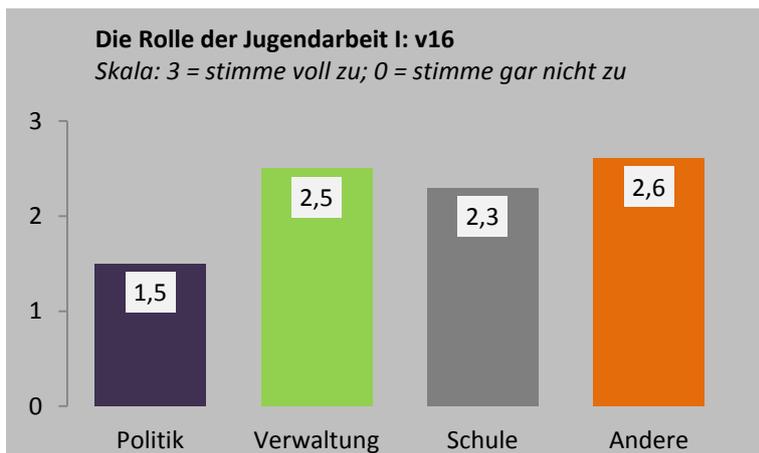


Abbildung 30: Die Rolle der Jugendarbeit: Interessenvertretung und Beteiligung_v16 (MW)



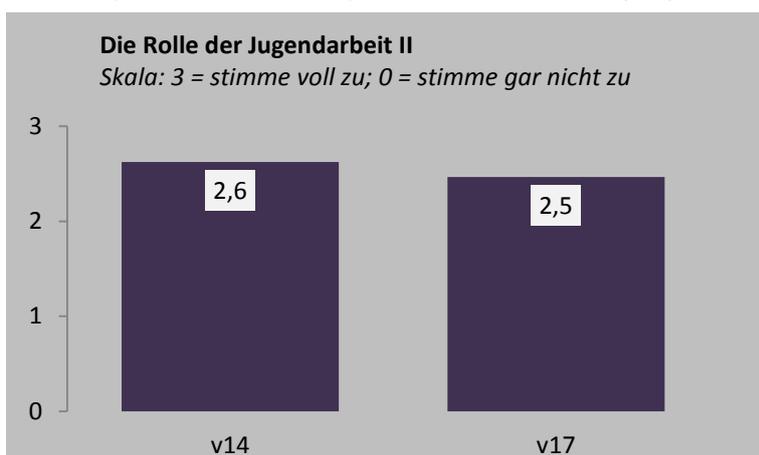
v16 Die Mitarbeiter*innen des Spektrums Feldbach setzen Aktivitäten, damit Jugendliche sich an Entscheidungen in meiner Gemeinde beteiligen können.

In Hinblick auf die Rolle der Mitarbeiter*innen des Spektrum Feldbach als Akteur*innen bezüglich Jugendbeteiligung fällt auf, dass die Stakeholder der Kategorie *Politik* der dazu vorgegebenen Aussage am wenigsten zustimmten (MW 1,5) und damit diese Rolle der Jugendarbeit offenbar deutlich weniger ausgeprägt wahrnehmen als die übrigen Stakeholder.

Schließlich wurden die Stakeholder auch danach gefragt, inwieweit sie einen **kausalen Zusammenhang zwischen den Aktivitäten der Mitarbeiter*innen** des Spektrum Feldbach und der tatsächlichen **Einbindung von Jugendlichen** in das Gemeindegeschehen sehen, d.h. es wurde die unmittelbare Wirksamkeit von Jugendarbeit als Sprachrohr und Lobby für Jugendangelegenheiten erhoben.

Da die befragten Stakeholder den dazu vorgegebenen Aussagen **überwiegend zustimmten** (MW 2,6 bzw. 2,5), kann ein solcher kausaler Zusammenhang durchaus als gegeben angenommen werden, d.h. aus Sicht der befragten Stakeholder wirkt Jugendarbeit in Feldbach in Bezug auf Interessenvertretung und Jugendbeteiligung.

Abbildung 31: Die Rolle der Jugendarbeit: Wirksamkeit (MW)



v14 Die Aktivitäten der Mitarbeiter*innen des Spektrum Feldbach tragen dazu bei, dass in meiner Gemeinde die Anliegen von Jugendlichen berücksichtigt werden.

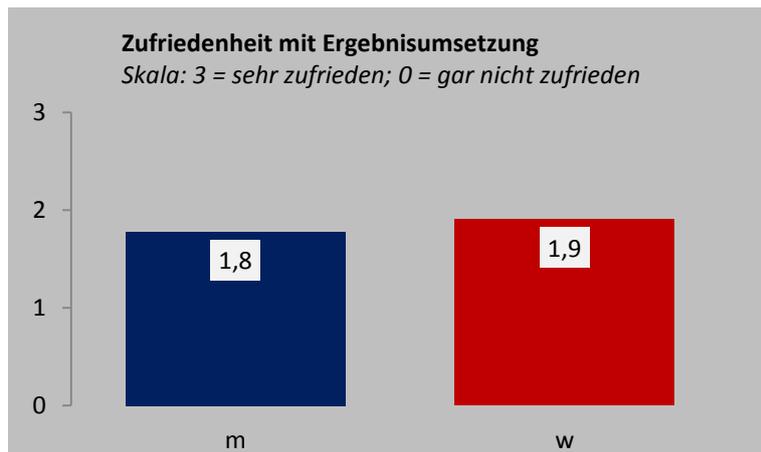
v17 Die Aktivitäten der Mitarbeiter*innen des Spektrum Feldbach tragen dazu bei, dass sich Jugendliche an Entscheidungen in meiner Gemeinde beteiligen können.

4.4 Erfahrungen mit Jugendbeteiligung

Zuletzt wurden die Stakeholder noch nach eigenen Erfahrungen mit Jugendbeteiligungsprojekten sowie nach ihrer Zufriedenheit mit der Umsetzung der daraus hervorgegangenen Ergebnisse befragt.

20 von 33 befragten Stakeholdern gaben an, bereits über **Erfahrung mit Jugendbeteiligungsprojekten** zu verfügen. Diese 20 Stakeholder beantworteten die Frage nach ihrer Zufriedenheit mit der **Umsetzung der Ergebnisse** aus diesen Beteiligungsprojekten überwiegend mit **mittelmäßig** bis **eher zufrieden**.

Abbildung 32: Zufriedenheit mit Ergebnisumsetzung nach Geschlecht (MW)



Fazit

Zusammenfassend kann zum Thema *Interessenvertretung und Jugendbeteiligung* festgehalten werden, dass die befragten Stakeholder die Einbeziehung von Jugendlichen bei kommunalen Entscheidungen sehr wichtig finden, in ihrer Gemeinde jedoch bisher nur teilweise umgesetzt sehen. Der Jugendarbeit des Spektrum Feldbach wird in diesem Zusammenhang durchwegs eine aktive Rolle zugeschrieben, wobei hier v.a. die Stakeholder der Kategorie Politik durchaus noch Verbesserungspotenzial orten.

D NUTZER*INNENBEFRAGUNG

1 Stichprobe

Parallel zur Stakeholderbefragung wurde auch die Meinung der **Nutzer*innen** des Spektruma Feldbach erhoben. Insgesamt beteiligten sich **71 Jugendliche** an dieser Befragung, davon waren **53 männlich** und **acht weiblich**, **11 Personen gaben keine Angabe zu ihrem Geschlecht**. (keine Abb.).

Die **größte Gruppe** unter den befragten Jugendlichen stellten die **16- bis 20-Jährigen** dar, gefolgt von den 12- bis 15-Jährigen. Aufgrund der geringen Fallzahl ($n = 2$) der unter 12-Jährigen wird, um die Anonymität der beiden Befragten zu wahren, in weiterer Folge auf eine Auswertung der Daten dieser Altersgruppe verzichtet.

Tabelle 5: Nutzer*innen nach Alter

Alter in Jahren	Anzahl
< 12 Jahre	2
12–15 Jahre	17
16–20 Jahre	39
> 20 Jahre	4
<i>keine Angabe</i>	9
Gesamt	71

Die meisten der befragten Jugendlichen gaben **Feldbach als Heimatgemeinde** an.

Tabelle 6: Nutzer*innen nach Heimatgemeinde

Heimatgemeinde	Anzahl
Feldbach	44
Bad Gleichenberg	4
Mühdorf	2
Riegersburg	2
Eichkögl	1
Gniebing	1
Graz	1
Leitersdorf	1
Raabau	1
Wien	1
Eichkögl	1
<i>keine Angabe</i>	13
Gesamt	71

34 der 71 befragten **Jugendlichen** besuchten zum Befragungszeitpunkt eine **Schule**.

Abbildung 33: Nutzer*innen nach Schulbesuch

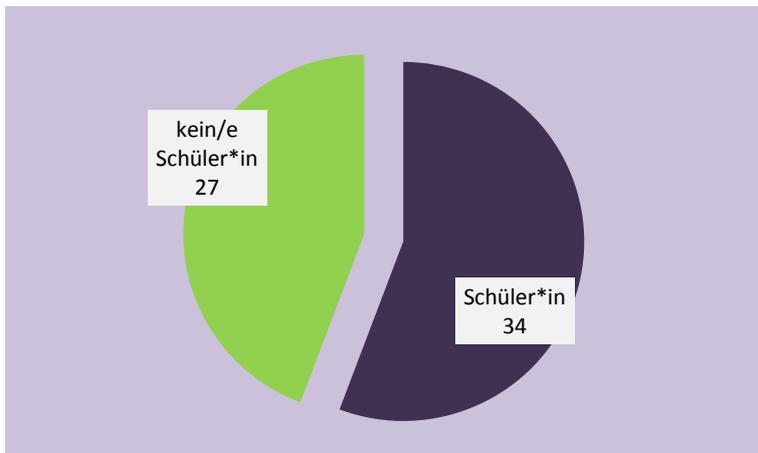
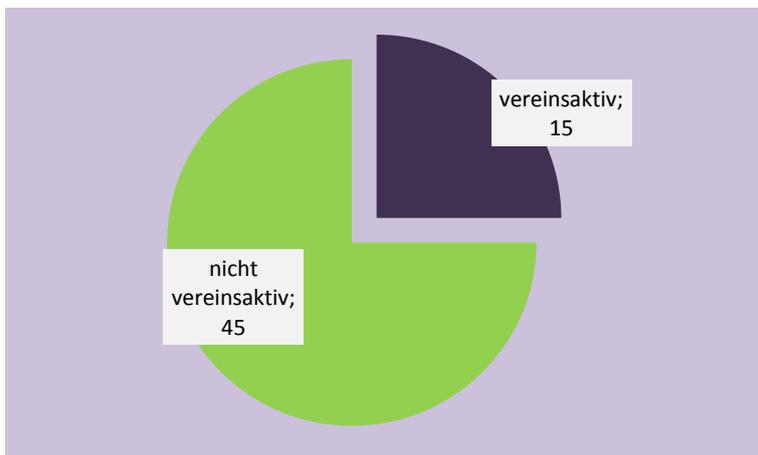


Abbildung 34: Nutzer*innen nach Vereinsmitgliedschaft

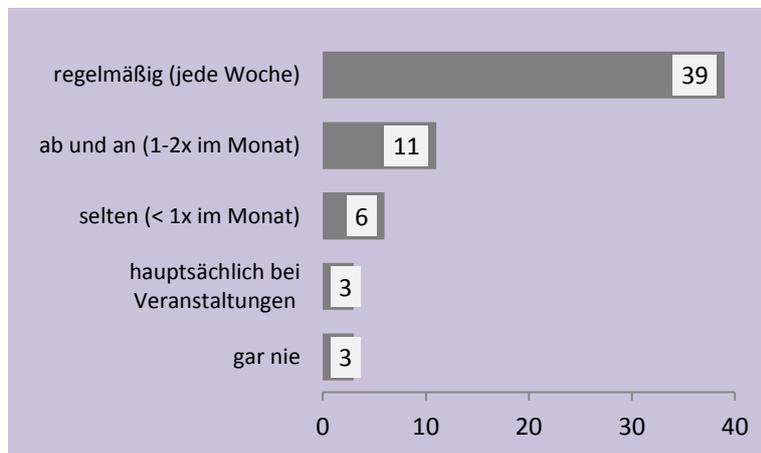


15 der befragten 71 Jugendlichen waren zum Befragungszeitraum bei mindestens einem Verein aktiv, dabei wurden **überwiegend Sportvereine** genannt:

- Boxunion Heros Graz
- Fraktion christliche Gemeinschaft
- Fußball
- Hapkido
- Sportverein
- SU-Straden
- SV Bairisch Kölldorf
- SV Feldbach
- SV Mühldorf

Die **überwiegende Mehrheit** der befragten Jugendlichen gab an, die Angebote des Spektrum Feldbach „im letzten halben Jahr“ regelmäßig, d.h. jede Woche zumindest einmal wöchentlich, genutzt zu haben (39 Personen): Die Gruppe der im Rahmen dieser Evaluation befragten Jugendlichen setzt sich demnach zum Großteil aus **Stammbesucher*innen** zusammen.

Abbildung 35: Nutzer*innen nach Nutzungsverhalten

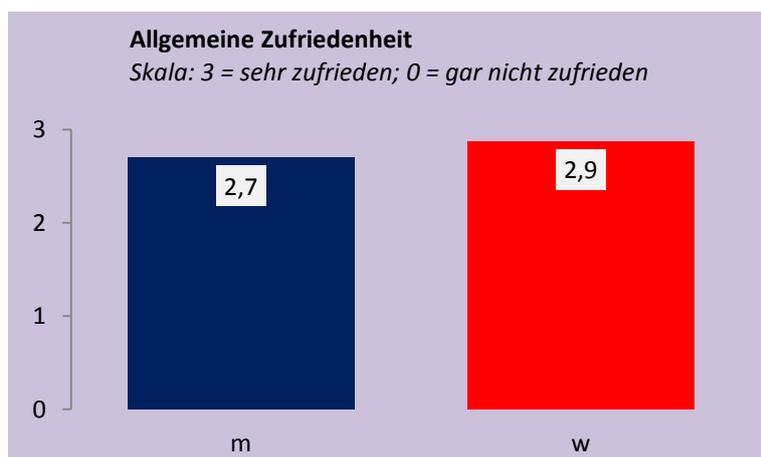


2 Zufriedenheit mit dem Spektrum Feldbach

2.1 Allgemeine Zufriedenheit

Die befragten Jugendlichen beiderlei Geschlechts zeigten sich **mit dem Spektrum Feldbach** insgesamt **sehr zufrieden** (MW 2,7), die **Mädchen** (MW 2,9) noch etwas mehr als die **Burschen** (MW 2,7).

Abbildung 36: Allgemeine Zufriedenheit nach Geschlecht (MW)



Hinsichtlich des Alters, des Schulbesuchs und der Vereinszugehörigkeit gab es hier keine nennenswerten Unterschiede, weshalb auf eine grafische Darstellung verzichtet wurde.

Folgende Aspekte fanden die Jugendlichen am Spektrum Feldbach besonders positiv (wortwörtlich):

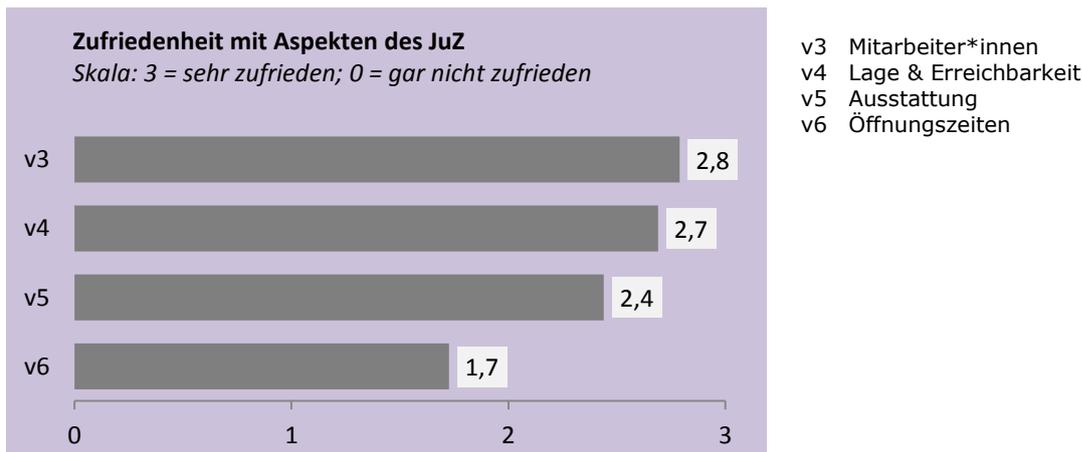
- alles
- Alles außer Öffnungszeiten
- angenehme Stimmung, fast immer was los
- Bei Schlechtwetter sehr gut
- Dass ich hier meine Freunde treffen kann und gratis alles nutzen darf
- das Kochen, Drehfußball, einfach alles geil
- Das sich Zeit für jeden genommen wird und versuchen, auf jeden Einzelnen einzugehen. Und das sie jedem ein Ohr schenken und versuchen, so gut wie möglich einem zu helfen.
- Das wir Spiele spielen können und das es warm drinnen ist. Und sie helfen uns auch bei anderen Sachen.
- das Zusammentreffen andere Nationen hier wird jeder gleich behandelt, ob Moslem oder Christ
- Dass ich meine Freunde treffen kann!
- dass man nach der Schule einen Ort zum Hingehen hat
- Dass man sich mit Freunden treffen kann
- die Betreuerinnen und immer wieder die neuen Zivildienstler und die Veranstaltungen, Location auch
- Die Betreuung und dass man sich mit vielen Freunden treffen können
- die Couch
- Die HÖFLICHKEIT
- Die Mitarbeiter
- Die nette Betreuung und das Miteinander. Die Motivation, immer wieder etwas Neues anzugehen.
- Die Unterhaltung
- Gar nichts
- ich finde gut, dass man hier Freunde trifft, immer unterhalten wird
- Jederzeit erreichbar und für alle Fragen, Probleme ein offenes Ohr und umgehend um eine Problemlösung bemüht. Ganz abgesehen von den super Veranstaltungen und der guten Zusammenarbeit!
- Man kann sich hier in Spektrum wie zuhause fühlen
- Man kann sich dort mit Freunden treffen und Spiele spielen.
- mit Freunde treffen
- nettes Klima mit den Betreuerinnen und den Betreuer gemeinsam mit Freunden

2.2 Zufriedenheit nach Aspekten

Mit den vier vorgegebenen **Aspekten des Spektrums Feldbach** zeigten sich die befragten Jugendlichen **mittelmäßig zufrieden** bis **sehr zufrieden**.

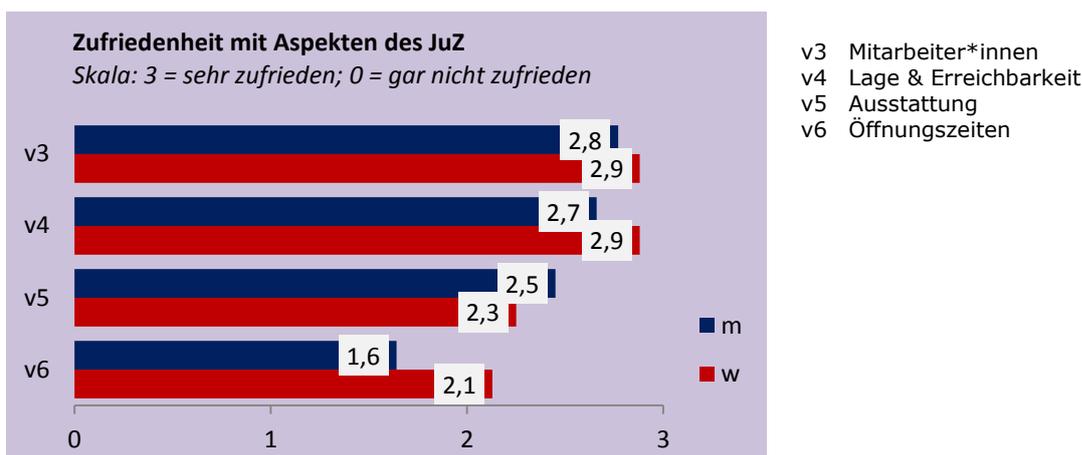
Insgesamt waren sie am zufriedensten mit den Mitarbeiter*innen (MW 2,8), am vergleichsweise wenigsten zufrieden mit den Öffnungszeiten des Spektrum Feldbach (MW 1,7) – und hier insbesondere die Gruppe der 16- bis 20-Jährigen (MW 1,5) (keine Abb.) sowie die „Stammbesucher*innen“ (MW 1,5) (keine Abb.).

Abbildung 37: Zufriedenheit nach Aspekten (MW)



Mit drei der vier vorgegebenen Aspekte des Spektrum Feldbach waren die befragten Mädchen zufriedener als die Burschen, am deutlichsten zeigt sich dies bei den Öffnungszeiten.

Abbildung 38: Zufriedenheit nach Aspekten (MW)



Hinsichtlich des Schulbesuchs und der Vereinsmitgliedschaft gab es hier keine nennenswerten Unterschiede, weshalb auf eine grafische Darstellung verzichtet wurde.

2.3 Veränderungsvorschläge

Die befragten Jugendlichen machten u.a. folgende Veränderungsvorschläge für das Spektrum Feldbach (wortwörtlich):

- Besseres W-Lan
- Das Jugendzentrum ist einfach nur mehr für Ausländer da
- Dass das Spektrum als inoffizieller Treffpunkt der ausländisch stammenden Jugendlichen Feldbachs gilt. Somit andere Jugendliche der Stadt meist abgeschreckt.
- Die Größe des Gebäudes
- die Öffnungszeiten
- Die Öffnungszeiten
- Die Playstation Controller
- eigentlich nichts
- Eine neue Ps4
- Eine PS4 wäre gut statt der PS3.
- Gar nichts
- Gar nichts.
- ich bin eigentlich sehr zufrieden aber es sollten mehr Mittel für das Spektrum Feldbach bereit gestellt werden um den Jugendlichen mehr Veranstaltungen bieten zu können.
- Ich würde vorschlagen im Spektrum mehr Veranstaltungen (Konzerte, Clubbings, etc.) zu organisieren, um mehr Jugendliche zu erreichen.
- Jeden Tag offen
- länger offen
- Längere Öffnungszeiten! Mehr Personal.
- Längere Öffnungszeiten!!!
- mehr bzw. längere Öffnungszeiten
- Mehr Öffnungszeiten
- Mehr Öffnungszeiten, mehr Veranstaltungen
- Mehrere Öffnungszeiten
- Modernere Ausstattung
- Muss länger offen sein
- neue Geräte und mehr Veranstaltungen
- Neue Mitarbeiter die nicht immer zumachen wann sie wollen.
- Neuer Darts-Automat
- nichts
- nichts passt eh bis jetzt alles
- Nix
- Öffnungszeiten Ausstattung
- Öffnungszeiten von Montag bis Freitag
- Öffnungszeiten, mehr Veranstaltungen
- Öffnungszeiten
- öfter kochen, mehr Öffnungszeiten :)
- passt alles
- passt schon alles wie es ist
- PlayStation4, Bessere Controller
- PS4
- PS4, dienstags bis 19:00 Uhr geöffnet
- vielleicht mehr Werbung und mehrere Feste im Sommer (regelmäßig), damit noch mehrere Jugendliche angezogen werden.
- Wäre besser wenn das Spektrum öfter in der Woche offen hätte & längere Öffnungszeiten hätte

3 Möglichkeiten zur Partizipation im Jugendzentrum

In einem weiteren Fragenblock wurde erhoben, wie weit sich Jugendliche im Spektrum Feldbach bei Entscheidungsprozessen eingebunden fühlen, und zwar nach *Intensität der Partizipation* sowie nach möglichen Unterschieden an Beteiligungsmöglichkeiten in Bezug auf *Geschlecht* und *Alter* (Diversität).

3.1 Partizipation: Intensität

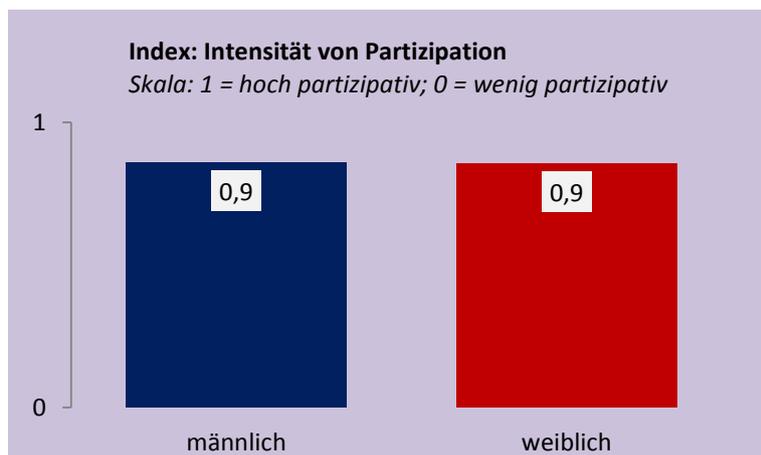
Um die Intensität der Partizipation von Jugendlichen zu erheben, wurde ein vierstufiges Modell von Partizipation verwendet⁴: Information, Konsultation, Mitbestimmung und Selbstbestimmung. Dazu wurden die Jugendlichen gebeten, anzugeben, wie sehr sie folgenden Aussagen zustimmen (3 = stimme voll zu; 0 = stimme gar nicht zu):

1. „Jugendliche werden über Entscheidungen des Teams informiert.“
2. „Jugendliche werden vor Entscheidungen nach ihrer Meinung gefragt.“
3. „Entscheidungen werden von Jugendlichen und Mitarbeiter*innen gemeinsam getroffen.“
4. „Jugendliche können auch alleine, ohne die Mitarbeiter*innen Entscheidungen treffen.“

In einem weiteren Schritt wurden die Daten zu einem zweiteiligen *Summenindex Intensität von Partizipation* zusammengefasst: 1 = hoch partizipativ; 0 = wenig partizipativ, d.h. **je näher der Wert bei 1,0** liegt, **umso partizipativer** beurteilten die Jugendlichen die Entscheidungsfindung im Spektrum Feldbach.

Unter Verwendung dieses Index *Intensität von Partizipation* zeigt sich, dass die **Entscheidungsprozesse** im Spektrum Feldbach von den befragten **Jugendlichen beiderlei Geschlechts** als **sehr partizipativ** wahrgenommen werden.

Abbildung 39: Index Intensität von Partizipation nach Geschlecht (MW)



Hinsichtlich des Alters, des Schulbesuchs und der Vereinsmitgliedschaft zeigten sich keine nennenswerten Unterschiede, weshalb auf eine grafische Darstellung verzichtet wurde.

⁴ vgl. Partizipationsleiter nach R. Schröder (1995) und J. Detjen (2000).

3.2 Partizipation: Diversität

Weiters wurden die Jugendlichen gefragt, ob sie im Hinblick auf die Umsetzung von Vorschlägen Unterschiede dahingehend wahrnehmen, ob diese Vorschläge von männlichen oder weiblichen bzw. jüngeren oder älteren Jugendlichen stammen.

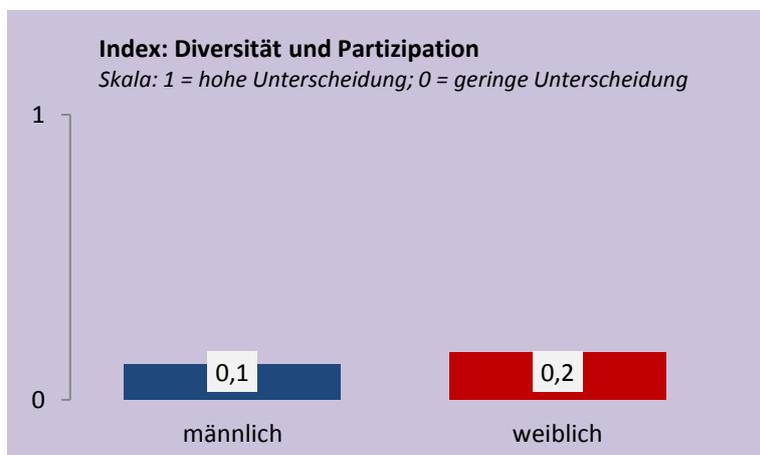
Dazu wurden die Jugendlichen gebeten, anzugeben, wie sehr sie folgenden Aussagen zustimmen (3 = stimme voll zu; 0 = stimme gar nicht zu):

1. „Ob Vorschläge von Jugendlichen umgesetzt werden, hängt nicht davon ab, ob diese Vorschläge von Burschen oder von Mädchen stammen.“
2. „Ob Vorschläge von Jugendlichen umgesetzt werden, hängt nicht davon ab, ob diese Vorschläge von jüngeren oder von älteren Jugendlichen stammen.“

In einem weiteren Schritt wurden die Daten zu einem zweiteiligen *Summenindex Diversität und Partizipation* zusammengefasst: 1 = geringe Unterscheidung; 0 = hohe Unterscheidung, d.h. **je weiter der Wert bei 1,0 liegt, umso geringer** schätzten die Jugendlichen **geschlechts- bzw. altersspezifische Unterschiede** in der Umsetzung von Vorschlägen ein bzw. **umso gleichmäßiger** sehen sie die **Beteiligungsmöglichkeiten unterschiedlicher Gruppen von Jugendlichen** verteilt.

Unter Verwendung dieses *Index Diversität und Partizipation* zeigt sich, dass die befragten Jugendlichen praktisch **keine geschlechts- bzw. altersspezifischen Unterschiede** in der Partizipationspraxis der Einrichtung **wahrnehmen**, die **Burschen** noch etwas deutlicher als die Mädchen.

Abbildung 40: Index zu Diversität nach Geschlecht (MW)



Hinsichtlich des Alters, des Schulbesuchs und der Vereinsmitgliedschaft zeigten sich keine nennenswerten Unterschiede, weshalb auf eine grafische Darstellung verzichtet wurde.

Jugendarbeit wirkt

Die Frage nach der *Partizipationsqualität von Settings*, in denen Jugendarbeit stattfindet, spielt u.a. bei der Darstellung von Wirkungen der Offenen Jugendarbeit eine zentrale Rolle: So lässt sich im Hinblick auf (stationäre) Angebote der Kinder- und Jugend-

hilfe „ein positiver Einfluss der institutionellen Beteiligungsmöglichkeiten (...) auf die *Selbstbestimmungskompetenzen* der Kinder und Jugendlichen“ zeigen.⁵

Nachdem es im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe – ähnlich wie in der Offenen Jugendarbeit – um Themen wie *Mitbestimmung der Regeln des Zusammenlebens*, Gestaltung von *Freizeitangebote* etc. geht, lässt sich wohl zurecht argumentieren, dass auch im Rahmen der Offenen Jugendarbeit ein **positiver Zusammenhang** zwischen der **Partizipationsqualität** von Settings einerseits und dem **Erzielen von Wirkungen** im Bereich der **Selbstkompetenz** von Jugendlichen andererseits bestehen wird. Dies wiederum führt zu dem Rückschluss, dass dem von den Jugendlichen als hoch partizipativ erlebten Setting im Spektrum Feldbach jedenfalls positive Wirkungen auf der Ebene der Selbstkompetenz (Selbstvertrauen, Selbstständigkeit etc.) von Jugendlichen zuzuschreiben sind.

Bei folgenden Themen wünschen sich die Jugendlichen im Spektrum Feldbach mehr Mitsprachemöglichkeiten (wortwörtlich):

-
- Ausflüge
 - Bei den Öffnungszeiten
 - beim Kochen
 - Dass mehr Mädchen kommen
 - Den Öffnungszeiten
 - die Öffnungszeiten
 - Es passt so wie es ist.
 - Es wird hier eigentlich über alles zusammen entschieden.
 - gar nicht, ich höre mir lieber die Entscheidungen der anderen an.
 - Gestaltung
 - naja ich finde es eh korrekt was hier abgeht.
 - ich darf e bei allem mitbestimmen
 - im Grunde genommen wird die Mehrheit genommen
 - darfst sowieso nicht mitreden
 - Nein
 - nirgends
 - Nix
 - Öffnungszeiten
 - Öffnungszeiten, Ausflüge
 - Öffnungszeiten.
 - überall
 - Veranstaltungen
 - Wenn es um Ausflüge oder ernstere Entscheidungen geht
 - Workshops
-

⁵ Albus, S., Greschke, H., Klingler, B., Messmer, H., Micheel, H-G., Otto, H-U., Polutta, A. (2010). Abschlussbericht der Evaluation des Bundesmodellprogramms „Qualifizierung der Hilfen zur Erziehung durch wirkungsorientierte Ausgestaltung der Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsvereinbarungen nach §§ 78a ff SGB VIII“. Wirkungsorientierte Jugendhilfe. Band 10. Münster. S. 57.

4 Lebensqualität in der Gemeinde

4.1 Lebensqualität für Jugendliche: Allgemeine Einschätzung

Die befragten Jugendlichen schätzten das **Leben in ihrer Herkunftsgemeinde** im Vergleich zu anderen Gemeinden als **eher besser** ein (MW 2,1), die Burschen deutlich mehr als die Mädchen.

Abbildung 41: Lebensqualität in der Gemeinde nach Geschlecht (MW)

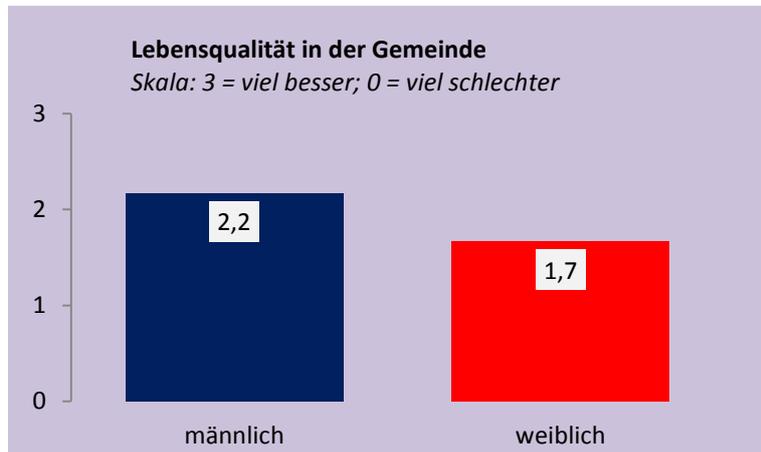
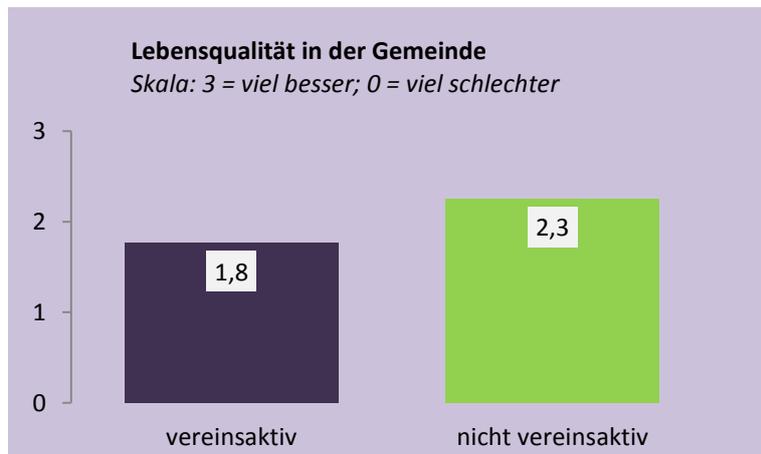


Abbildung 42: Lebensqualität in der Gemeinde nach Vereinszugehörigkeit (MW)

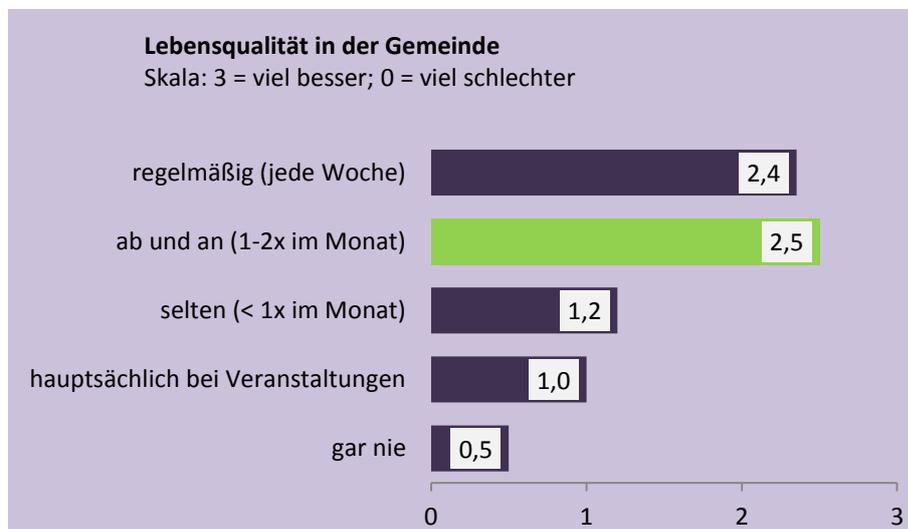


Bezüglich der Vereinszugehörigkeit zeigt sich, als dass Jugendliche ohne Vereinszugehörigkeit in ihrer Einschätzung hier deutlich über den vereinsaktiven Jugendlichen lagen.

In Bezug auf Alter und Schulbesuch zeigten sich hier keine nennenswerten Unterschiede, weshalb auf eine grafische Darstellung verzichtet wurde.

Betrachtet man die Jugendlichen hinsichtlich der Nutzungsintensität der Angebote des Spektrum Feldbach, so zeigt sich, dass sowohl die *gelegentlichen* als auch die *regelmäßigen* Nutzer*innen hier die positivsten Einschätzungen abgaben (MW 2,5 bzw. 2,4).

Abbildung 43: Lebensqualität in der Gemeinde nach Nutzungsintensität (MW)



Folgende Aspekte fanden die Jugendlichen in ihrer Heimatgemeinde besonders positiv:

- alles
- Alles
- Das es Spektrum gibt
- Das Jugendzentrum Feldbach, das Streetwork Feldbach
- Das Jugendzentrum und Streetwork
- Das sich fast alle kennen und wir sehr gut mit anderen umgehen
- das Spektrum
- Dass es das Jugendzentrum gibt
- die gute Infrastruktur und viele Möglichkeiten, die Freizeit zu gestalten.
- Fast alles.
- Feldbach ist keine große Stadt
- gute Freunde, viel Spaß, Gemeinde Feldbach
- Jugendzentrum Streetwork
- keine Ahnung
- Nichts
- Mc Donalds
- McDonalds, Kunstrasen
- Natur
- Nichts
- nix
- Spektrum
- Spektrum, Glam, Da Capo
- Spektrum, Glam, Kirchenpark, Schulzentrum, Streetwork
- Spektrum, Sportplatz
- Spektrum, Streetwork
- spielen, reden
- viele Freizeitaktivitäten und unser Spektrum

Folgende Punkte fehlten den Jugendlichen in ihrer Heimatgemeinde:

-
- Angebot für alle. Ein größeres Bemühen, des Spektrums, auch andere Jugendliche anzulocken.
 - das Freibad und die Verbindung nach Mühldorf, ein Citybus wäre super
 - eigentlich gar nix
 - Ein besseres Schwimmbad
 - ein Einkaufszentrum
 - Ein Jugendzentrum mit längeren Öffnungszeiten
 - Ein normales Kino! (Unser Kino ist einfach nur eine Zumutung) Größeres Schwimmbad. Einkaufszentrum (Media Markt etc.) Ein Leben in der Stadt! Um 22:00 Uhr ist Fb wie ausgestorben. Ein Restaurant wo man gut essen kann.
 - ein Street work out park aber dieser ist ja schon in Arbeit
 - Ein Turm im Freibad
 - Einkaufszentrum
 - freelatics Park
 - gar nichts
 - gar nichts
 - Gar nichts.
 - gar nichts
 - Gar nichts!
 - gutes Kino
 - Holzhütte, zum Treffen der Jugendlichen - auch sonntags
 - Kampfsportverein, Calisthenics
 - keine Ahnung
 - Mehr Aktivitäten und Orte, wo sich Jugendliche treffen können, besonders am Wochenende
 - mehr Geschäfte, ein Raum wo es alles Mögliche gibt wie z.B.: ps3, ps4, xbox, usw.
 - mehr konsumzwangfreie Möglichkeiten sich aufzuhalten, Skatepark neu!
 - nichts
 - Nichts
 - Nichts eigentlich
 - Shoppingcenter, mit bekannten Shops (Zara, Bershka usw.)
 - Therme
 - Veranstaltungszentren für Jugendliche bzw. junge Musiker
-

5 Jugendinformation

5.1 Informiertheit über das Gemeindegeschehen

Die befragten Jugendlichen gaben an, sich **eher gut über die Geschehnisse** in der Gemeinde **informiert zu fühlen** (MW 2,0), die Burschen etwas besser als die Mädchen (siehe Grafik). Hinsichtlich des Schulbesuchs sowie der Vereinsaktivität zeigten sich hier keine nennenswerten Unterschiede, nach Altersgruppen getrennt betrachtet fühlen sich die 16- bis 20- Jährigen am besten informiert (MW 2,3).

Abbildung 44: Informiertheit über das Gemeindegeschehen nach Geschlecht (MW)

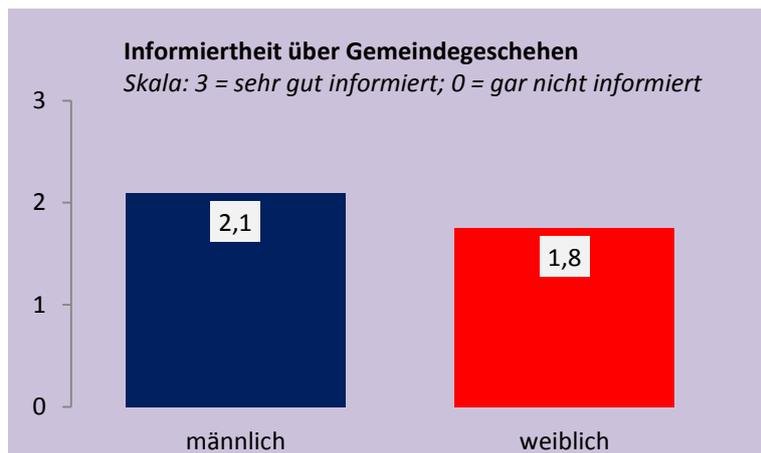
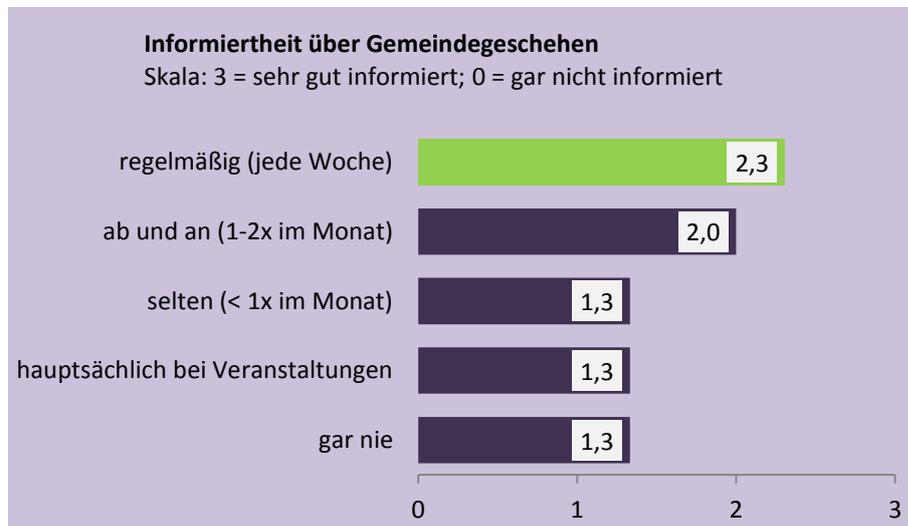


Abbildung 45: Informiertheit über das Gemeindegeschehen nach Nutzungsintensität (MW)

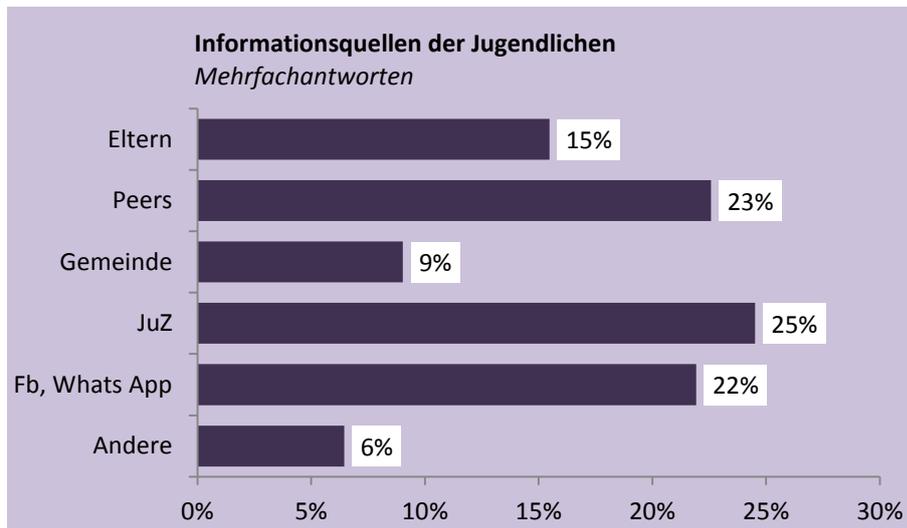


Betrachtet man die Jugendlichen hinsichtlich der Nutzungsintensität der Angebote des Spektrum Feldbach, so zeigt sich, dass sich die **regelmäßigen Nutzer*innen am besten** über das Gemeindegeschehen **informiert fühlen** (MW 2,3).

5.2 Informationsquellen

Auf die Frage, wie sie sich über Geschehnisse in ihrer Heimatgemeinde informieren, gaben 25 Prozent der befragten Jugendlichen das **Spektrum Feldbach als Informationsquelle** an, noch vor den **Peers** mit 23 Prozent und **sozialen Medien** mit 22 Prozent. Die Gemeinde selbst (Homepage, Zeitung, Aussendungen) wurde von neun Prozent der Jugendlichen genannt.

Abbildung 46: Informationsquellen (prozentuell)



6 Interessenvertretung und Beteiligung

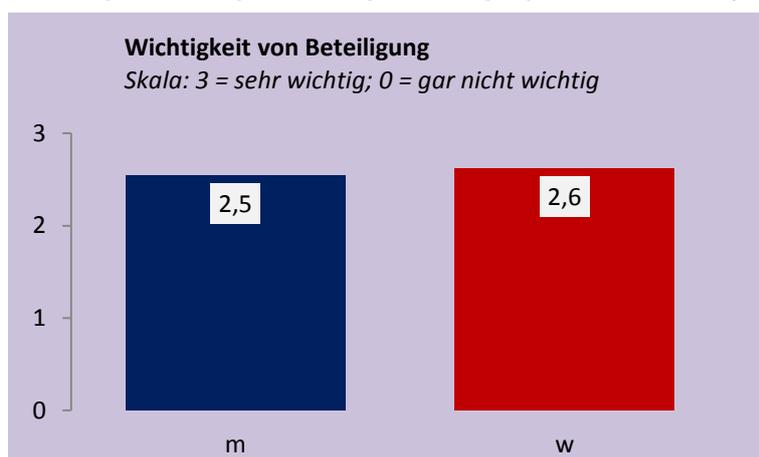
Auch die jugendlichen Nutzer*innen wurden gefragt, inwieweit sie die Mitarbeiter*innen des Spektrum Feldbach als Sprachrohr und Lobby für Jugendanliegen und -interessen wahrnehmen. Ebenso wie die Stakeholder wurden sie gefragt,

- wie wichtig sie es finden, sich in ihrer Gemeinde einbringen zu können
- wie sehr sie in ihrer Gemeinde die Anliegen von Jugendlichen vertreten sehen,
- wie weit sich in ihrer Gemeinde Jugendliche direkt an Entscheidungen beteiligen können sowie
- inwieweit sie die Mitarbeiter*innen des Spektrum Feldbach in diesem Zusammenhang als aktiv wahrnehmen.

6.1 Wichtigkeit von Jugendbeteiligung

Auf die Frage, wie wichtig sie es ganz allgemein finden, sich in ihrer Heimatgemeinde an Entscheidungen beteiligen zu können, antworteten die befragten Jugendlichen überwiegend mit „**sehr wichtig**“ (MW 2,6), die weiblichen noch etwas deutlicher als die männlichen.

Abbildung 47: Wichtigkeit von Jugendbeteiligung nach Geschlecht (MW)



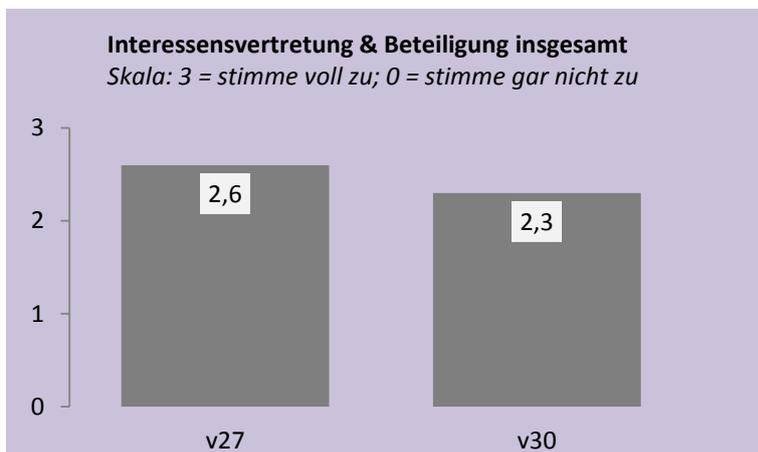
Nach Schulbesuch und Nutzungsintensität zeigten sich hier keine nennenswerten Unterschiede, weshalb auf eine grafische Darstellung verzichtet wurde.

6.2 Interessenvertretung und Beteiligung insgesamt

Um sich für Interessen und Anliegen von Jugendlichen einsetzen zu können, muss Jugendarbeit „ihr Ohr an den Jugendlichen haben“, d.h. sich für die Anliegen und Wünsche von Jugendlichen interessieren. Die Jugendlichen wurden daher zunächst gefragt, ob sie den Eindruck haben, dass die **Mitarbeiter*innen** des Spektrum Feldbach sich **für Jugendanliegen in ihrer Heimatgemeinde interessieren**. Der diesbezüglich vorgegebenen Aussage **stimmten** die befragten Jugendlichen **mehrheitlich voll zu** (MW 2,7), und zwar Burschen wie Mädchen gleichermaßen (keine Abb.).

Danach wurden die Jugendlichen ganz allgemein nach der **Berücksichtigung von Jugendanliegen bzw. nach Beteiligungsmöglichkeiten für Jugendliche** in „ihrer“ Gemeinde befragt. Den beiden diesbezüglich vorgegebenen Aussagen **stimmten** die befragten Jugendlichen **sehr** bzw. **eher zu** (MW 2,6 bzw. 2,3) d.h. sie schätzen sowohl die Berücksichtigung von Jugendanliegen als auch die Möglichkeiten für Jugendbeteiligung in ihrer Gemeinde als tatsächlich bzw. eher schon gegeben ein.

Abbildung 48: Interessenvertretung und Beteiligung insgesamt (MW)



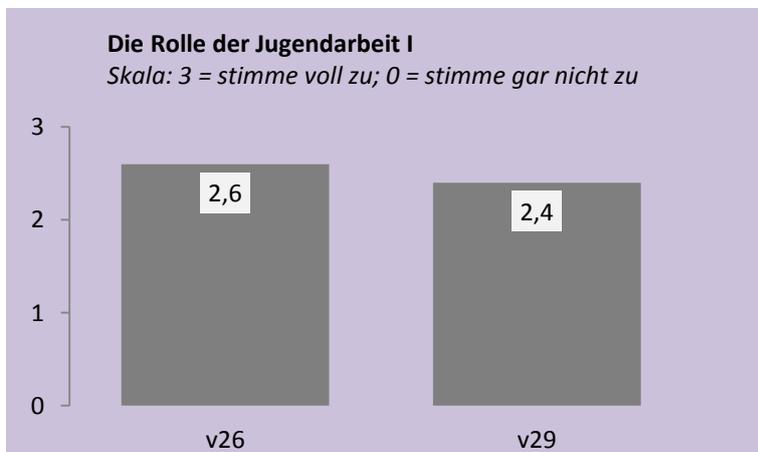
- v27 Ich habe das Gefühl, dass die Anliegen von Jugendlichen in meiner Gemeinde berücksichtigt werden.
- v30 In meiner Gemeinde können Jugendliche ihre Anliegen ebenso einbringen wie Erwachsene.

Nach Geschlecht, Schulbesuch und Nutzungsintensität zeigten sich hier keine nennenswerten Unterschiede, weshalb auf eine grafische Darstellung verzichtet wurde.

6.3 Die Rolle der Jugendarbeit: Interessenvertretung und Beteiligung

Danach wurden auch die Jugendlichen gefragt, inwiefern sie die **Mitarbeiter*innen** des Spektrum Feldbach **als Akteur*innen bezüglich Interessenvertretung und Jugendbeteiligung wahrnehmen**. Den beiden dazu vorgegebenen Aussagen **stimmten** die befragten Jugendlichen **sehr** (MW 2,6) **bzw. eher zu** (MW 2,4), sie sehen die Mitarbeiter*innen des Spektrum Feldbach also ganz klar als Interessenvertretung für Jugendliche und durchaus auch als Akteur*innen im Hinblick auf Jugendbeteiligungsmöglichkeiten.

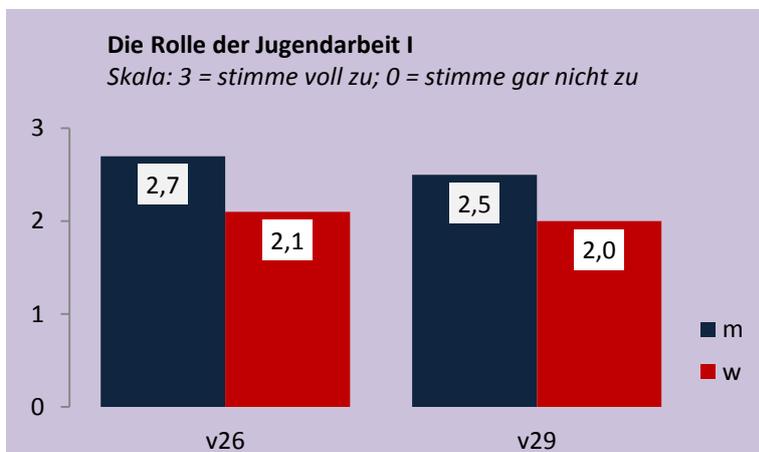
Abbildung 49: Die Rolle der Jugendarbeit: Interessenvertretung und Beteiligung (MW)



- v26 Die Mitarbeiter*innen des Spektrum Feldbach setzen sich für die Anliegen der Jugendlichen in meiner Gemeinde ein.
- v29 Die Mitarbeiter*innen des Spektrum Feldbach setzen dafür ein, dass Jugendliche sich an Entscheidungen in meiner Gemeinde beteiligen können.

Nach Geschlecht getrennt betrachtet zeigt sich, dass die befragten Burschen die Mitarbeiter*innen des Spektrum Feldbach deutlich klarer als Interessenvertretung und Lobby für Jugendliche wahrnehmen als die Mädchen.

Abbildung 50: Die Rolle der Jugendarbeit: Interessenvertretung und Beteiligung nach Geschlecht (MW)



v26 Die Mitarbeiter*innen des Spektrum Feldbach setzen sich für die Anliegen der Jugendlichen in meiner Gemeinde ein.

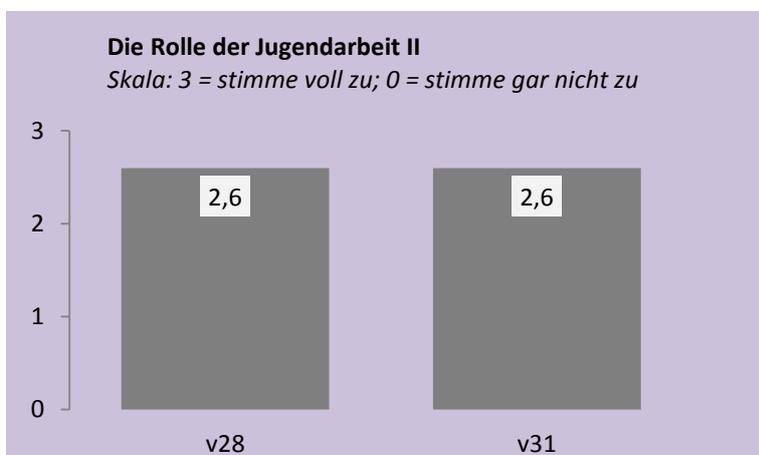
v29 Die Mitarbeiter*innen des Spektrum Feldbach setzen dafür ein, dass Jugendliche sich an Entscheidungen in meiner Gemeinde beteiligen können.

Nach Schulbesuch und Nutzungsintensität zeigten sich hier keine nennenswerten Unterschiede, weshalb auf eine grafische Darstellung verzichtet wurde.

Schließlich wurden die jugendlichen Nutzer*innen auch danach gefragt, inwieweit sie einen **kausalen Zusammenhang** zwischen den **Aktivitäten der Mitarbeiter*innen** des Spektrum Feldbach und der **tatsächlichen Einbindung von Jugendlichen** in das Gemeindegesehen ihrer Heimatgemeinde sehen, d.h. es wurde die unmittelbare **Wirksamkeit von Jugendarbeit** als Sprachrohr und Lobby für Jugendangelegenheiten erhoben.

Da die befragten Jugendlichen den dazu vorgegebenen Aussagen **überwiegend zustimmten** (MW jeweils 2,6), kann ein solcher kausaler Zusammenhang durchaus als gegeben angenommen werden, d.h. aus der Sicht der Jugendlichen wirkt Jugendarbeit in Feldbach in Bezug auf Interessenvertretung und Jugendbeteiligung.

Abbildung 51: Die Rolle der Jugendarbeit: Wirksamkeit (MW)



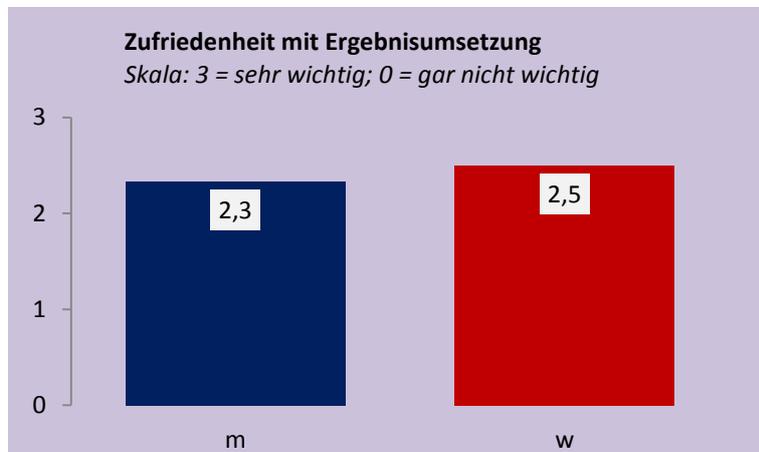
v28 Die Anliegen von Jugendlichen werden in meiner Gemeinde auch deshalb berücksichtigt, weil sich die Mitarbeiter*innen vom Spektrum Feldbach dafür einsetzen.

v31 In meiner Gemeinde können sich Jugendliche auch deshalb an Entscheidungen beteiligen, weil die Mitarbeiter*innen vom Spektrum Feldbach sich dafür einsetzen.

6.4 Erfahrungen mit Jugendbeteiligung

23 Jugendliche, gaben an, bereits **Erfahrungen mit Jugendbeteiligung** gemacht zu haben (keine Abb.).

Abbildung 52: Zufriedenheit mit Ergebnisumsetzung (MW)



Jene 23 Jugendliche, die bereits Jugendbeteiligungserfahrungen gemacht hatten, waren **mit der Umsetzung von Ergebnissen aus dem Prozess zufrieden**, Mädchen ein wenig mehr als Burschen.

6.5 Abschlusskommentare zur Befragung

Im Nachstehenden jene Anmerkungen, die die befragten Jugendlichen am Ende der Befragung hinzufügten.

- ich finde die Mitarbeiter hier leisten großartige Arbeit. Ich bin sehr froh dass es diese Möglichkeit für Jugendliche in Feldbach gibt.
- Ihr seid super, weiter so! Feldbach braucht Leute wie euch!
- längere Öffnungszeiten
- längere Öffnungszeiten und eine Holzhütte für den Sonntag
- Leider kein Treffpunkt mehr, an den man seine Freunde mitbringen, und seine Zeit dort verbringen kann.

F WORKSHOP SELBSTEVALUATION

Aus den Ergebnissen des Selbstevaluationsworkshops vom XX wurden vom Team folgende Maßnahmen abgeleitet:

Thema: LEITBILD

Zielformulierung

- Ein Leitbild zu erstellen, an dem sich Konzept und tägliche Arbeit im Jugendzentrum orientiert.

Geplante Maßnahmen

Erstellung eines Leitbildes unter Einbeziehung folgender Aspekte:

- Welche Funktion hat Jugendarbeit in der Gemeinde?
- Welche Zielgruppe soll erreicht und „bedient“ werden?
- Was sind wir? Was bieten wir? Wohin wollen wir?

Verantwortlich

Konzipierung Team - Verschriftlichung Bettina M. bis Ende Sommer

Thema: STELLENBESCHREIBUNGEN

Zielformulierung

- Grobe Einteilung der einzelnen Aufgabenbereiche verschriftlichen.
- 3/3 Regelung, d.h. Arbeitszeit der MitarbeiterInnen teilt sich zu je 1/3 auf in offener Betrieb, Projekt und Administration

Geplante Maßnahmen

- Erstellung einer kurzen Stellenbeschreibung nach Vorlage aus dem Qualitätshandbuch für die Offenen Jugendarbeit Steiermark (S 287).

Verantwortlich

Team bis Anfang Mai 2016

Thema: TEAMSITZUNG

Zielformulierung

- Es soll die Effizienz und Qualität gesteigert und der interne Austausch sichergestellt werden.

Maßnahme

- Durchführung von regelmäßigen Teamsitzungen einmal im Monat. Erstellung einer Protokollvorlage.
- Dienstheft, in dem Mitteilungen an MitarbeiterInnen geschrieben werden, wieder aktivieren.

Verantwortlich:

Team für Teamsitzung ab Mai 2016
Protokollvorlage Bettina bis Ende April 2016

Thema: VERTRETUNGSREGELUNG

Zielformulierung

- Gewährleistung der Öffnungszeiten auch bei Krankenständen, Urlaub, Weiterbildung usw.
- Ausweitung des Personals durch einen männlichen Mitarbeiter auch in Hinsicht der Förderkriterien (66 Stunden Gesamtanstellungsausmaß aller MitarbeiterInnen erforderlich, d.h. wir bräuchten jemanden für min. 15 Wochenstunden)

Geplante Maßnahmen

- Vertretungspool auf Werkvertragsbasis (z.B. ehemaliger Zivildienstler, Studenten oder jemand der Gruppe und Arbeitsablauf bereits kennt
- oder fixe Einstellung eines männlichen Mitarbeiters

Verantwortlich

Trägerorganisation

Thema: UMGANG MIT SCHWIERIGEN, KONFLIKTREICHEN SITUATIONEN IM OFFENEN BETRIEB

Zielformulierung

- Teaminterne Klärung der Frage „Was sind schwierige Situationen, gibt es dazu gemeinsame Bilder?“
- Risikokompetenz steigern und Deeskalierung bzw. Früherkennung fördern

Geplante Maßnahmen

- Durchführung einer Klausur mit dem Ziel - Erstellung eines Krisenkommunikationsplans: Systematisierung, Strukturierung und Verschriftlichung des Krisenmanagements: Wer tut was, wann bei welchen Vorfällen?
- Überarbeitung der Hausregeln und verschriftlichen der Konsequenzen bei Missachtung
- Hausversammlungen einmal im Quartal

Verantwortlich:

Team - Termin für Klausur Oktober

Kerstin - Organisation der Hausversammlung

Thema: SCHWERPUNKZSETZUNG JUGEND- und SOZIOKULTURARBEIT

Zielformulierung

- Jugend- und Soziokulturarbeit in der Gemeinde etablieren
Jugendkulturleitbild konzipieren

Geplante Maßnahmen

- Ansuchen um die Förderung für Jugend- und Soziokulturarbeit. Einleitung eines einjährigen Prozesses, bei dem am Ende ein Jugendkulturleitbild für die Neue Stadt Feldbach erstellt werden soll.

Verantwortlich

Bettina ab Mai 2016

G HANDLUNGSVORSCHLÄGE

Thema: Zielgruppen

- Derzeit werden sehr wenige Mädchen erreicht (Personen: 16 Prozent, Kontakte 10 Prozent)
- Überwiegend werden männliche Jugendliche mit Migrationshintergrund erreicht (> 50 Prozent andere StaatsbürgerInnenschaft)

Ziel: Ausweitung der Zielgruppen, Erhöhung des Mädchenanteils

Thema: Zeitlich befristetes Angebot

- Mädchen werden vor allem durch zeitlich befristete Angebote erreicht (ca. 20 Prozent)
- Wunsch der Jugendlichen: vermehrt Konzerte, Veranstaltungen, gemeinsames Kochen

Ziel: Vermehrt zeitlich befristete Angebote setzen, insbesondere für Mädchen

Thema: Jugendinformation

- Jugendzentrum wird von ¼ der Befragten als Informationsquelle wahrgenommen, primär von den Burschen;
- Gemeinde wird kaum als Informationskanal gesehen

Ziel: Informationsaustausch zwischen Jugendzentrum und Gemeinde forcieren, auch Mädchen sollten verstärkt das JuZ als Infoquelle wahrnehmen

Thema: Jugendbeteiligung und Interessenvertretung von Jugendlichen

- Sowohl Jugendliche als auch Stakeholder erachten Beteiligung und Interessenvertretung als wichtig bis sehr wichtig
- Die Möglichkeit für kommunale Jugendbeteiligung bei Entscheidungsprozessen wird dagegen als eher mittelmäßig eingeschätzt

Ziel: Stärkere Kooperation zwischen JuZ und Gemeinde schaffen, indem Möglichkeiten zur Beteiligung an Entscheidungsprozessen identifiziert und gemeinsame Beteiligungsprojekte durchgeführt werden.

Thema: Team-Weiterbildungen

- Gruppendynamik und Umgang mit Konfliktsituationen
- Burschenarbeit – Mädchenarbeit

Ziel: Themenspezifische Weiterbildungen gezielt wahrnehmen; der Steirische Dachverband der Offenen Jugendarbeit und die Fachstelle beteiligung.st stehen hierfür ebenfalls zur Verfügung.

H PROTOKOLL AUS DEM QUALITÄTSDIALOG – RUNDER TISCH

Thema:
Qualitätsdialog – Runder Tisch

TeilnehmerInnen:

Gemeinde:

Ortsteilbgm Christoph Langer
Claudia Künzel
Silvia Hausegger
Rosemarie Puchleitner
Dr. Michael Mehsner
Franz Halbedel
Ursula Krotscheck

Weitere Stakeholder:

Peter Hegelmann (Input)
Heimo Hirschmann + Praktikantin (Input)
Katharina Kortschak
Roland Knausz (Streetwork)
Michaela Baumgartner (kath. Jugend)
Bettina Mackowski (JUZ)
Kerstin Gölles (JUZ)

Florian Arlt (DV Offene JA)
Nadja Maier (beteiligung.st)

Datum/Uhrzeit/Ort:
14.09. Taborsaal 17-19 Uhr

Besprechungspunkte:

- Präsentation der Ergebnisse aus dem Qualitätsdialog

Handlungsbedarf:

- Mädchenanteil erweitern durch zeitlich befristet Angebote
- Jugendkulturelle Schwerpunkte z.B. Konzerte, Events
- Informationsfluss zwischen Gemeinde und Spektrum erhöhen und nutzen
- Bessere Zusammenarbeit mit Vereinen und anderen Institutionen
- Beteiligung und Einbindung von Jugendlichen in Entscheidungsprozessen wichtig
- Teilautonome Bereiche ermöglichen und Selbstorganisationsfähigkeit fördern

Der Verein Input und die kath. Jugend sind an einer Zusammenarbeit interessiert!

ERGEBNISSE AUS DEM DIALOG 2016

Qualitätsdialog 2016

INTERVENTIONEN, UM MÄDCHENANTEIL ↑

- themenspez. Angebote z.B. 'Tell us your story'
- Kooperationen mit Vereinen, Schulen, Organisationen +
- vielschichtige Bildungsarbeit
→ Jugendliche Optionen zu geben, Mögl.k. zu zeigen
→ Vereine / Blaulichtorgan. stellen sich vor
- intensive Vertrauens- und Beziehungsarbeit
- Angebote f. Mädchen mit migrantischen Hintergrund
→ Frage nach wie spricht man Zielgruppe an? Wo besteht Bedarf? Wie kann man geeigneten Raum bieten?
- niederschwellige Beschäftigungsprojekte od. anderes 'sinnhaftes' Angebot für
Türöffner identifizieren
→ für Eltern ebenso interessantes Angebot

KONTAKT ZU VEREINEN

- Zugänglichkeit erleichtern
- Zusammenarbeit - Netzwerk zw. Vereinen + Spektrum ausbauen
- bewusst aktive Gruppen anspr. → Vorbild für 'passive' Gruppen

STADT INTERNES NETZWERK

- initiieren
- Austausch fördern
- mit Jour Fixe

JUGENDKULTURELLE AKTIVITÄTEN

- Förderung durch Land
- Konkrete(s) Projekte)
- neue Zielgruppen

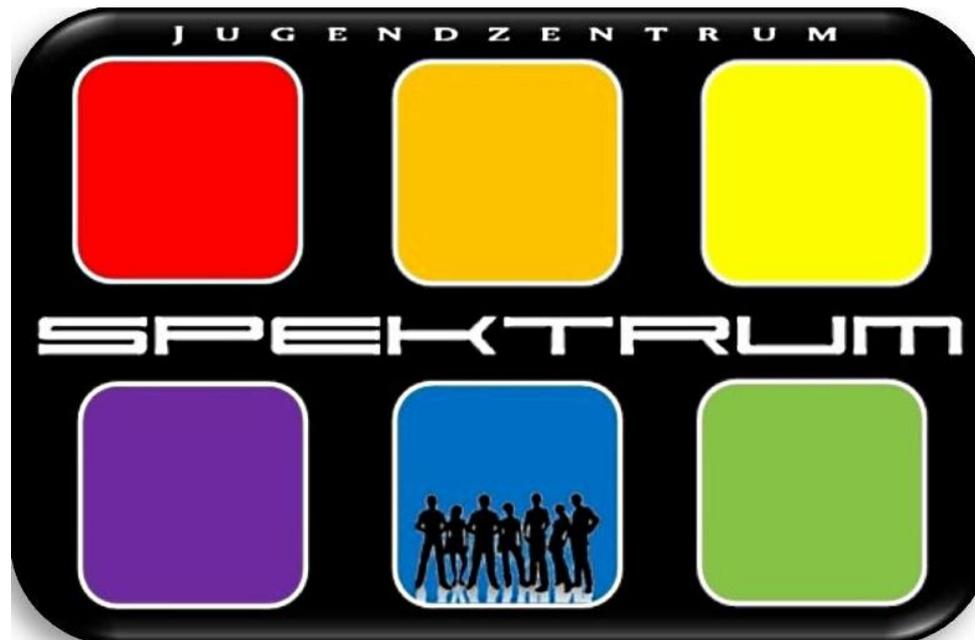
Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Angebotstage 2015 (absolut).....	8
Abbildung 2: Angebotsstunden 2015 (absolut).....	8
Abbildung 3: Personen 2011 bis 2015 (absolut).....	9
Abbildung 4: Personen nach Geschlecht 2011 bis 2015 (prozentuell).....	9
Abbildung 5: Personen nach Geschlecht 2011 bis 2015 Steiermark (prozentuell).....	10
Abbildung 6: Kontakte 2011 bis 2015 (absolut).....	10
Abbildung 7: Kontakte nach Geschlecht 2011 bis 2015 (prozentuell).....	11
Abbildung 8: Kontakte nach Geschlecht 2011 bis 2015 Steiermark (prozentuell).....	11
Abbildung 9: Kontakte pro Person 2011 bis 2015 (absolut).....	12
Abbildung 10: Kontakte pro Person 2011 bis 2015 nach Geschlecht (absolut).....	12
Abbildung 11: Anteile Mädchen an Personen und Kontakten 2011 bis 2015 (prozentuell).....	13
Abbildung 12: Personen nach Staatsbürger*innenschaft 2015.....	13
Abbildung 13: Personen nach Altersgruppen 2011 bis 2015 (absolut).....	14
Abbildung 14: Personen 2015 nach Altersgruppe und Geschlecht (prozentuell).....	14
Abbildung 15: Personen 2015 nach Altersgruppe und Geschlecht Steiermark (prozentuell).....	15
Abbildung 16: Kontakte nach Altersgruppe 2011 bis 2015 (absolut).....	15
Abbildung 17: Kontakte 2015 nach Altersgruppe und Geschlecht (prozentuell).....	16
Abbildung 18: Kontakte 2015 nach Altersgruppe und Geschlecht Steiermark (prozentuell).....	16
Abbildung 19: Zeitlich befristete Angebote Anzahl und Stunden 2011 bis 2015.....	17
Abbildung 20: Teilnehmer*innen 2011 bis 2015.....	18
Abbildung 21: Teilnehmer*innen nach Geschlecht 2011 bis 2015 (prozentuell).....	18
Abbildung 22: Teilnehmer*innen nach Geschlecht 2011 bis 2015 Steiermark (prozentuell).....	19
Abbildung 23: Zufriedenheit mit dem Spektrum Feldbach nach Kategorie (MW).....	21
Abbildung 24: Zufriedenheit mit Aspekten des Spektrum Feldbach (MW).....	22
Abbildung 25: Lebensqualität im Vergleich nach Geschlecht (MW).....	24
Abbildung 26: Informiertheit über die Lebenssituation von Jugendlichen (prozentuell).....	26
Abbildung 27: Wichtigkeit von Jugendbeteiligung nach Geschlecht (MW).....	27
Abbildung 28: Interessenvertretung und Beteiligung insgesamt (MW).....	28
Abbildung 29: Die Rolle der Jugendarbeit: Interessenvertretung und Beteiligung (MW).....	28
Abbildung 30: Die Rolle der Jugendarbeit: Interessenvertretung und Beteiligung_v16 (MW).....	29
Abbildung 31: Die Rolle der Jugendarbeit: Wirksamkeit (MW).....	29
Abbildung 32: Zufriedenheit mit Ergebnismsetzung nach Geschlecht (MW).....	30
Abbildung 33: Nutzer*innen nach Schulbesuch.....	32
Abbildung 34: Nutzer*innen nach Vereinsmitgliedschaft.....	32
Abbildung 35: Nutzer*innen nach Nutzungsverhalten.....	33
Abbildung 36: Allgemeine Zufriedenheit nach Geschlecht (MW).....	33
Abbildung 37: Zufriedenheit nach Aspekten (MW).....	35
Abbildung 38: Zufriedenheit nach Aspekten (MW).....	35
Abbildung 39: Index Intensität von Partizipation nach Geschlecht (MW).....	37
Abbildung 40: Index zu Diversität nach Geschlecht (MW).....	38
Abbildung 41: Lebensqualität in der Gemeinde nach Geschlecht (MW).....	40
Abbildung 42: Lebensqualität in der Gemeinde nach Vereinszugehörigkeit (MW).....	40
Abbildung 43: Lebensqualität in der Gemeinde nach Nutzungsintensität (MW).....	41
Abbildung 44: Informiertheit über das Gemeindegesehen nach Geschlecht (MW).....	43
Abbildung 45: Informiertheit über das Gemeindegesehen nach Nutzungsintensität (MW).....	43
Abbildung 46: Informationsquellen (prozentuell).....	44
Abbildung 47: Wichtigkeit von Jugendbeteiligung nach Geschlecht (MW).....	45
Abbildung 48: Interessenvertretung und Beteiligung insgesamt (MW).....	46
Abbildung 49: Die Rolle der Jugendarbeit: Interessenvertretung und Beteiligung (MW).....	46
Abbildung 50: Die Rolle der Jugendarbeit: Interessenvertretung und Beteiligung nach Geschlecht (MW).....	47
Abbildung 51: Die Rolle der Jugendarbeit: Wirksamkeit(MW).....	47

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Zeitlich befristete Angebote nach Angebotsform 2015 (absolut).....	17
Tabelle 2: Stakeholder nach Kategorien.....	20
Tabelle 3: Stakeholder nach Funktion.....	20
Tabelle 4: Stakeholder nach Gemeinde/Bezirk.....	20
Tabelle 5: Nutzer*innen nach Alter.....	31
Tabelle 6: Nutzer*innen nach Heimatgemeinde.....	31

ERGEBNISSE AUS DER EVALUIERUNG



durchgeführt im Rahmen des Qualitätsdialogs 2016

AUFTRAG

- Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft; FA Gesellschaft – Referat Jugend
- Neue Stadt Feldbach

DURCHFÜHRUNG

- beteiligung.st, Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung
- Steirischer Dachverband der Offenen Jugendarbeit

ZEITRAUM

- März 2016 bis September 2016

BISHERIGER ABLAUF

- ✓ Erhebungsphase
 - *Daten aus der Dokumentationsdatenbank*
 - *Fragebogenerhebung Stakeholder*
 - *Fragebogenerhebung Jugendliche (Nutzer*innen)*
 - *Selbstevaluierung (Workshop mit Team)*
- ✓ Datenauswertung und -aufbereitung
- ✓ Erstbesprechung der Ergebnisse mit politischen Verantwortlichen und Spektrum-Team

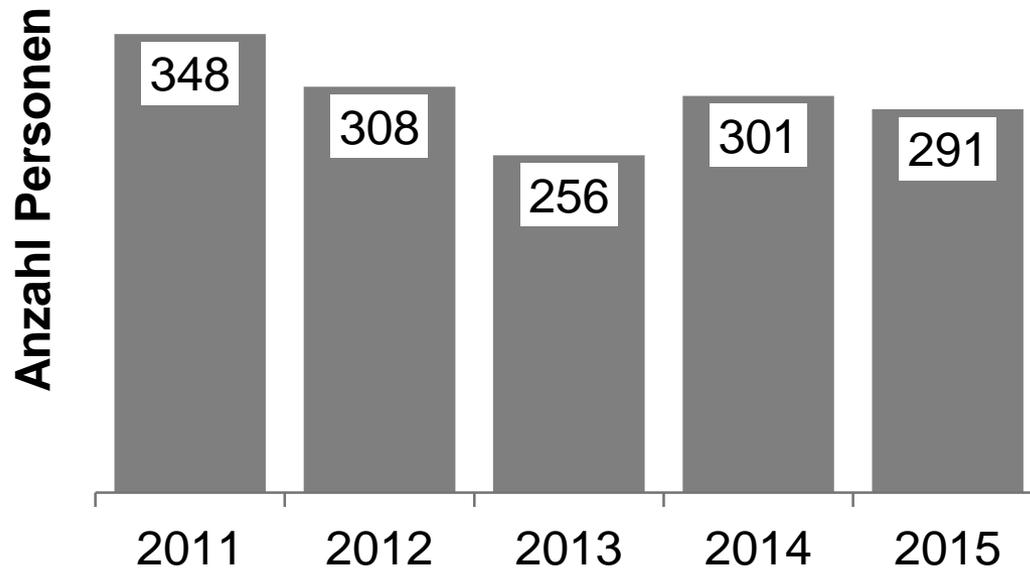
WEITERER ABLAUF

- Runder Tisch (Dialog) 14.09.2016
 - *Gemeinsamer Dialog*
 - *Vereinbarungen für weitere Schritte*
 - *Erste Umsetzung der Maßnahmen (2016–2017)*
- Reflexionsgespräch Frühjahr 2018

DOKUMENTATIONS DATENBANK

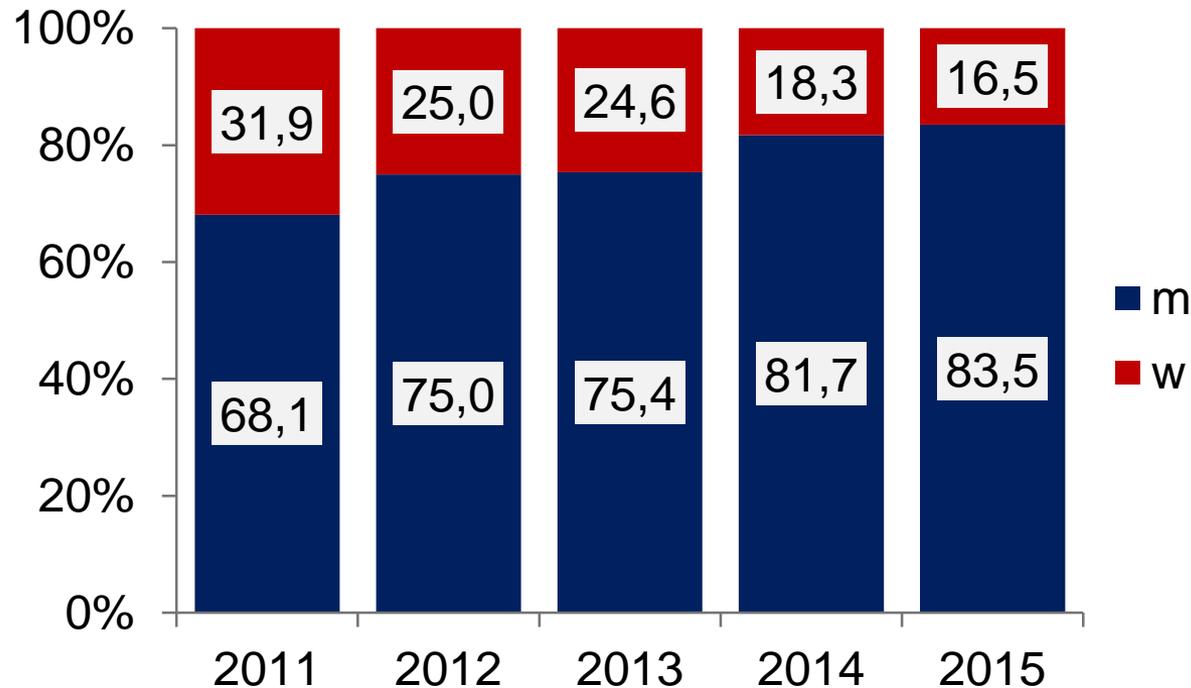
Datenvergleich von **2011** bis **2015**

ANZAHL ERREICHTER PERSONEN



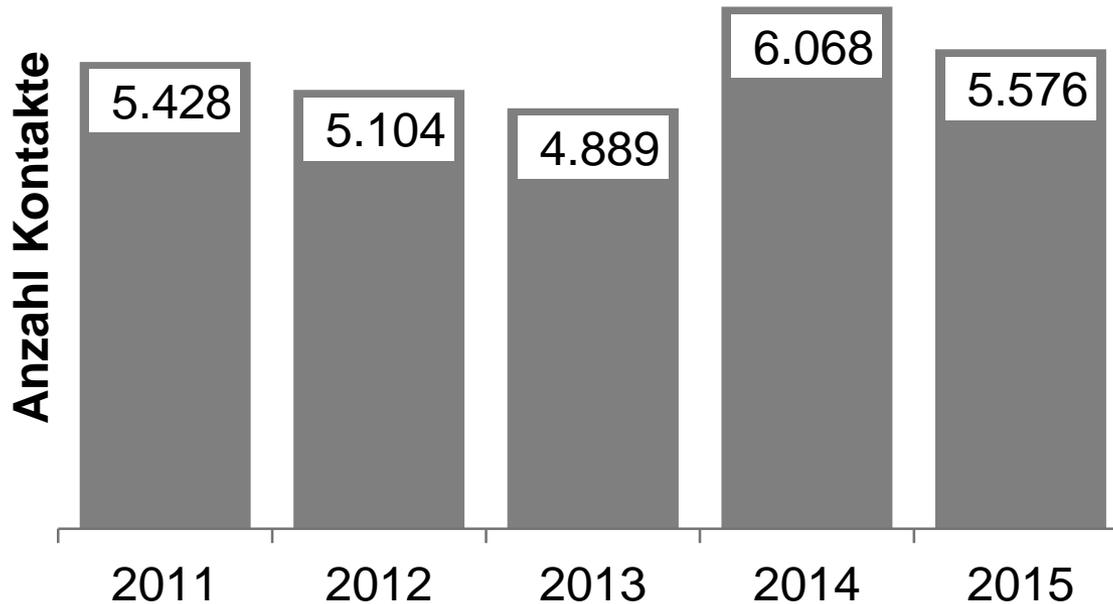
Lt. Stand 1.1.2015: 2.203 Jugendliche zwischen 12 und 26

ANTEIL AN PERSONEN NACH GESCHLECHT

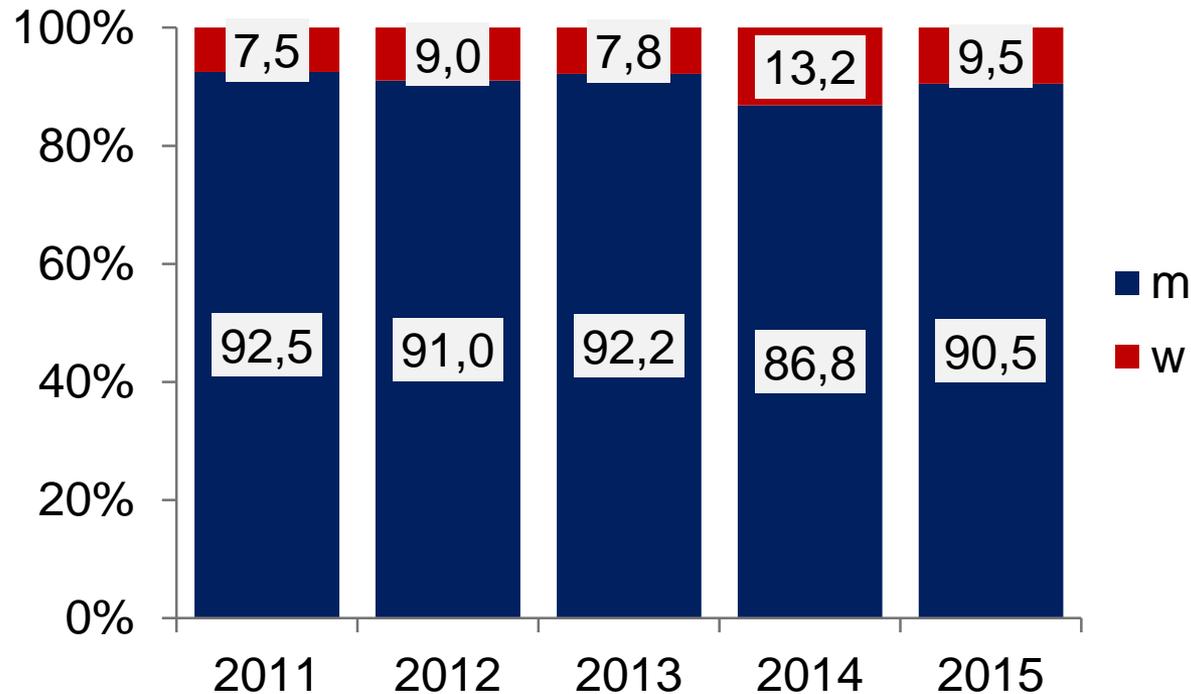


Anteil an erreichten Mädchen deutlich unter dem gesamtsteirischen Wert (60:40)

ANZAHL REGISTRIERTER KONTAKTE

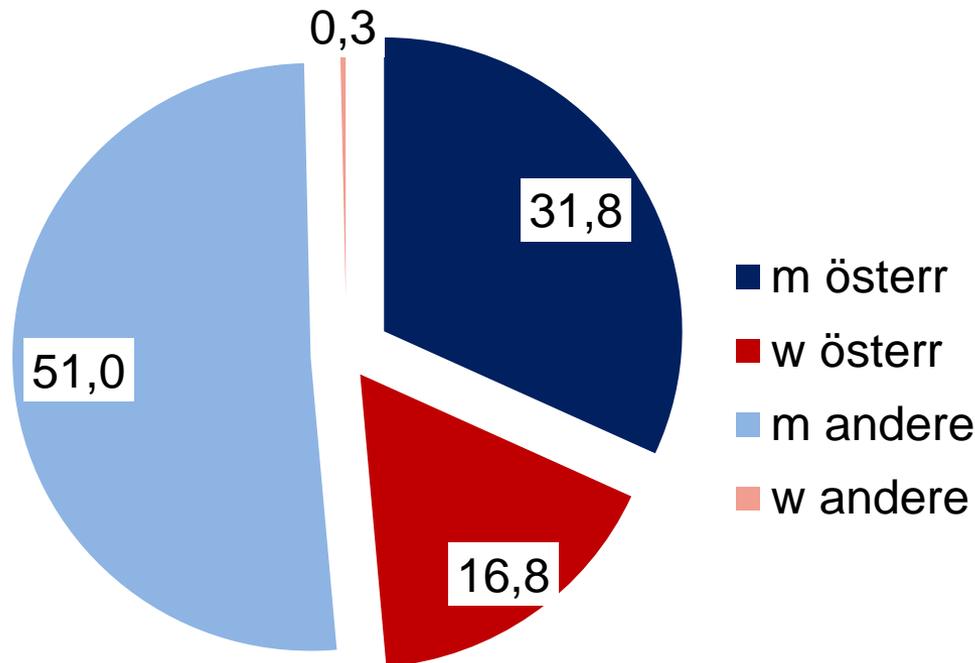


ANTEIL AN KONTAKTEN NACH GESCHLECHT



Mädchenanteil an registrierten Kontakten deutlich unter dem gesamtsteirischen Wert (70:30)

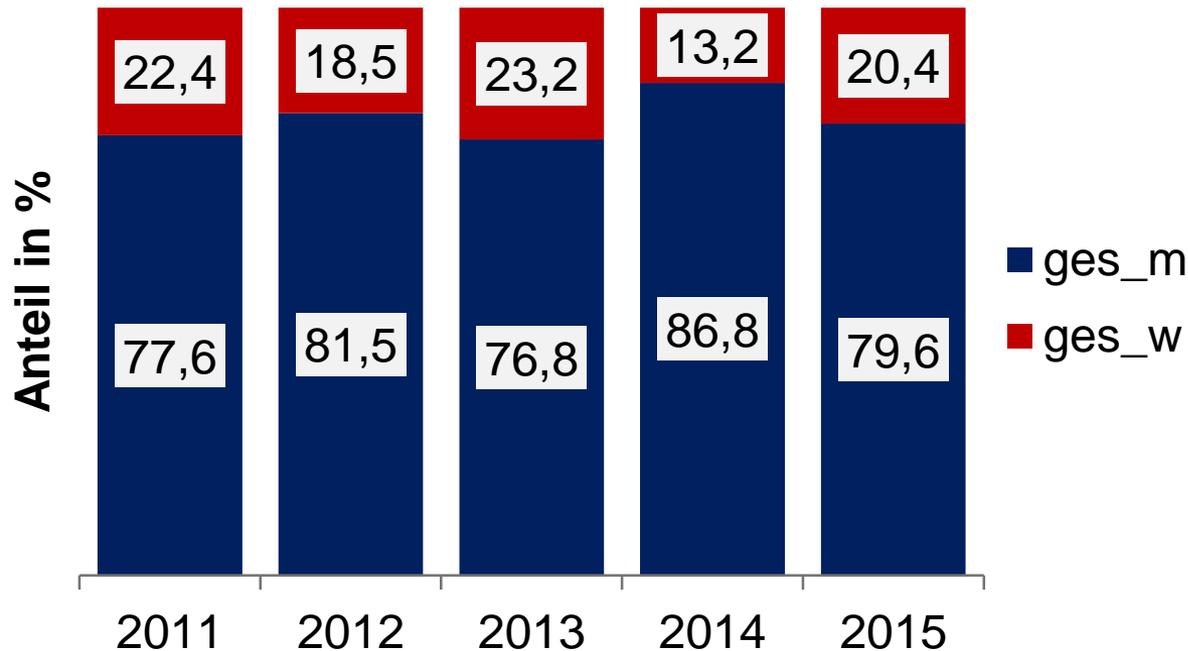
PERSONEN NACH STAATSBÜRGERINNENSCHAFT



Für **2015** im Spektrum dokumentiert:

48,6 % österreichische und
51,3 % andere Staatsbürger*innenschaft

ZEITL. BEFRISTETE ANGEBOTE NACH GESCHLECHT

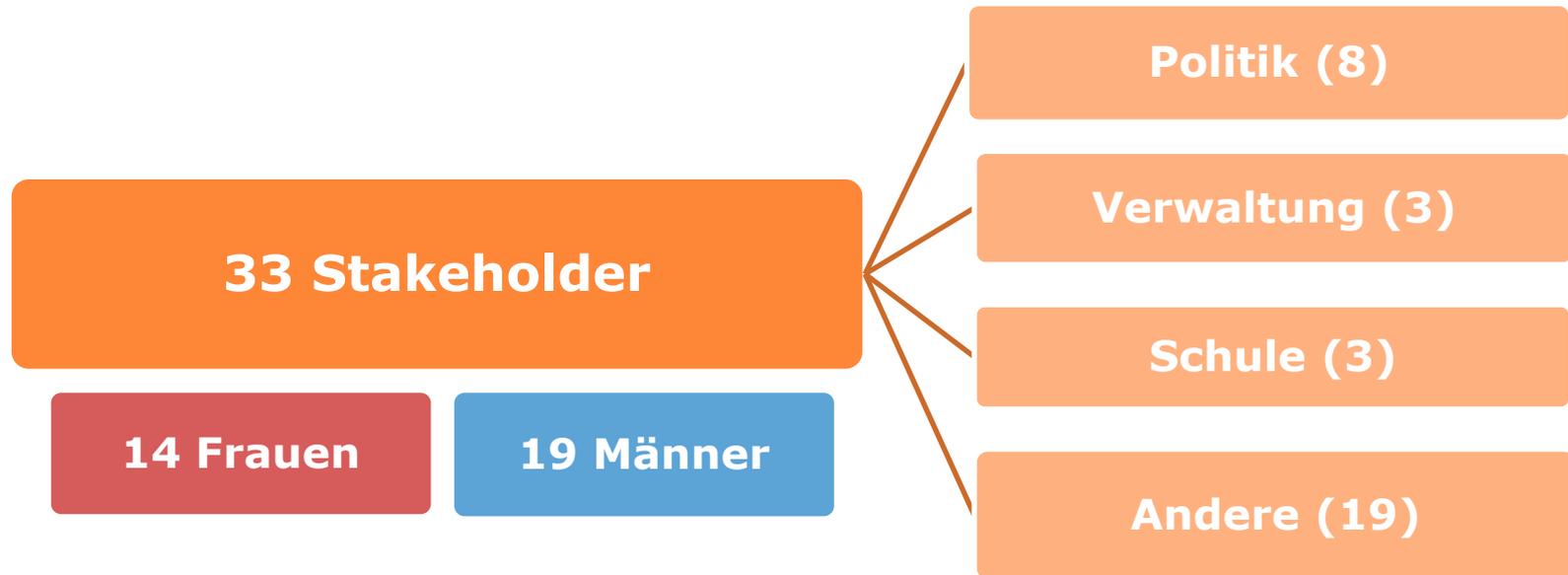


Anteil an erreichten Mädchen bei zeitlich befristeten Angeboten **höher** als bei den dauerhaften Angeboten (16,5 %)

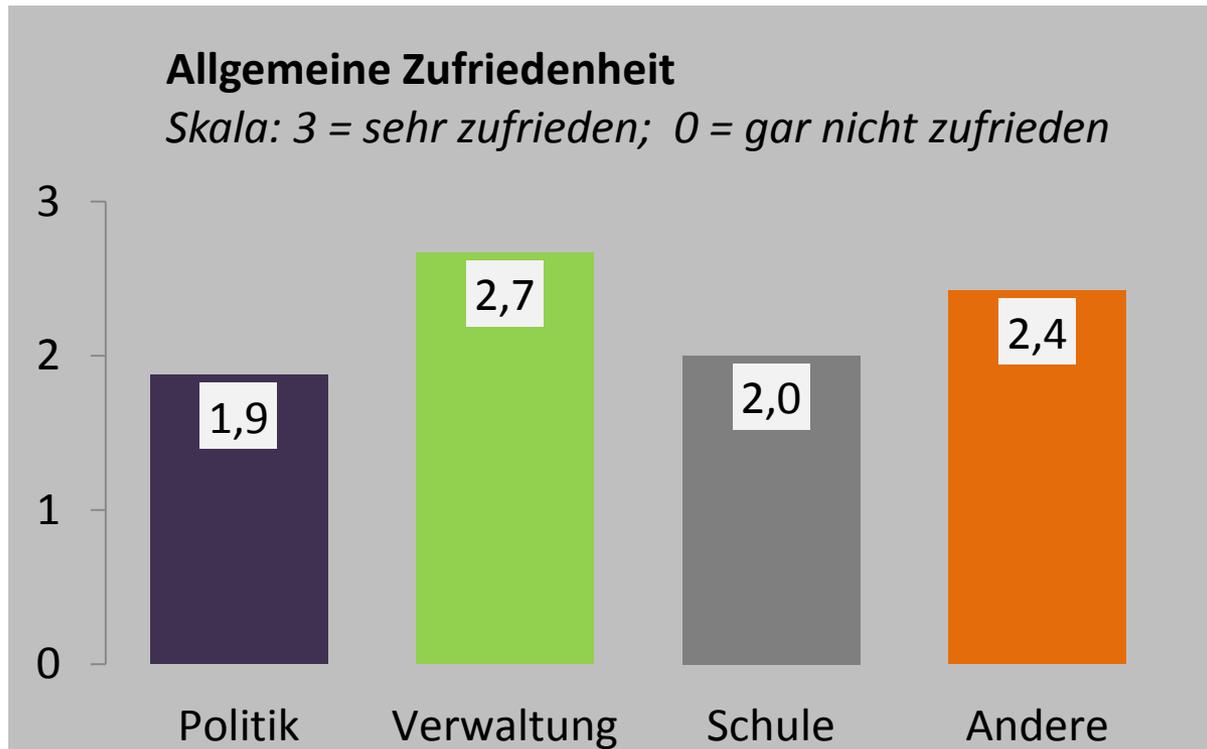
STAKEHOLDERBEFRAGUNG

Ergebnisse aus der Fragebogenerhebung 2016

STICHPROBE



ALLGEMEINE ZUFRIEDENHEIT MIT SPEKTRUM

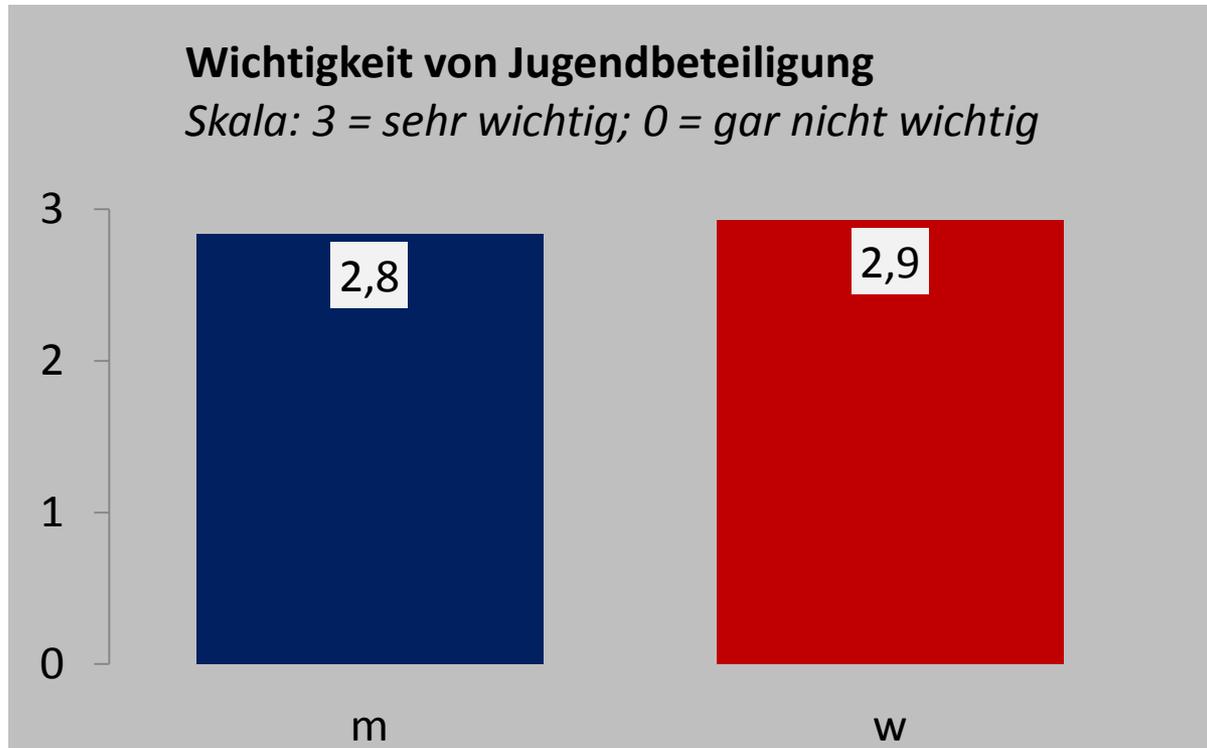


VERÄNDERUNGSVORSCHLÄGE:

(KATEGORISIERT & GEREIHT)

– Weitere/r Angestellte/r, mehr Mitarbeiter, männliches Personal, auch männliche Ansprechperson	7x
– Ausstattung, technisches Equipment, Attraktivierung in Bezug auf Innengestaltung und Einrichtung	7x
– Aktivitäten speziell für Mädchen, eigene Räumlichkeiten für Mädchen, neue Zielgruppen	6x
– mehr Veranstaltungen, Events am Wochenende (Filmabende, Poetry Slam...), interkulturelle Feste, längere Öffnungszeiten	5x
– Positive Öffentlichkeitsarbeit zur Imageaufwertung, stärkere Präsenz und Vorstellung in der Öffentlichkeit, Attraktivierung	5x

WICHTIGKEIT VON JUGENDBETEILIGUNG IN GEMEINDE



20 von 33 Stakeholder haben **Erfahrungen** mit Jugendbeteiligung in der Gemeinde gemacht

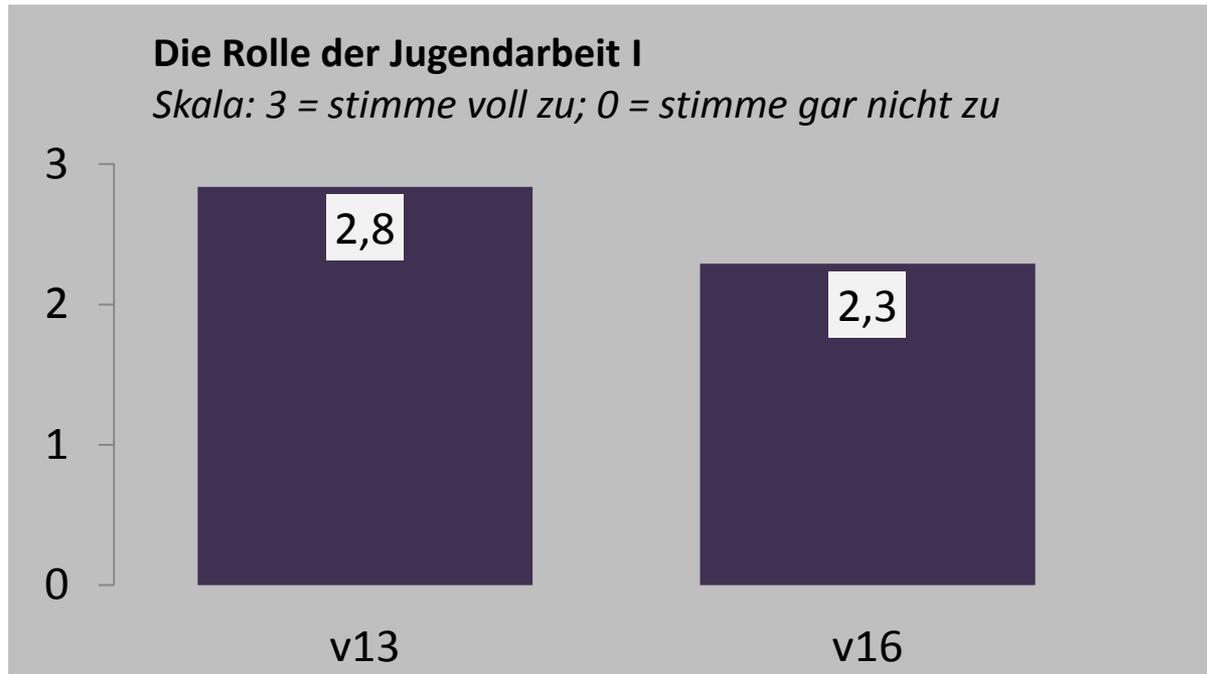
INTERESSENVERTRETUNG & BETEILIGUNG VON JUGENDLICHEN



v12 In meiner Gemeinde werden die Anliegen von Jugendlichen bei Entscheidungen berücksichtigt.

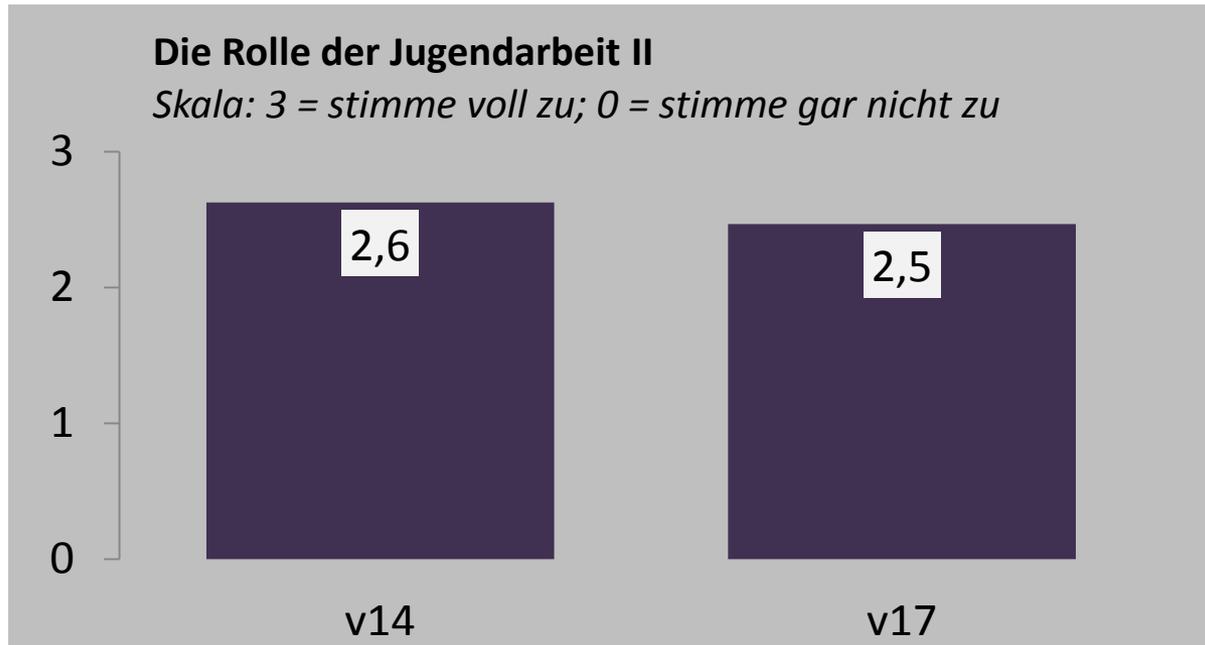
v15 In meiner Gemeinde können sich Jugendliche an Entscheidungen beteiligen.

ROLLE DER JUGENDARBEIT (WAHRNEHMUNG)



- v13 Die Mitarbeiter*innen des Spektrum setzen sich für die Interessen der Jugendlichen in meiner Gemeinde ein.
- v16 Die Mitarbeiter*innen des Spektrums setzen Aktivitäten, damit Jugendliche sich an Entscheidungen in meiner Gemeinde beteiligen können.

WIRKSAMKEIT VON JUGENDARBEIT (KAUSALER ZUSAMMENHANG)

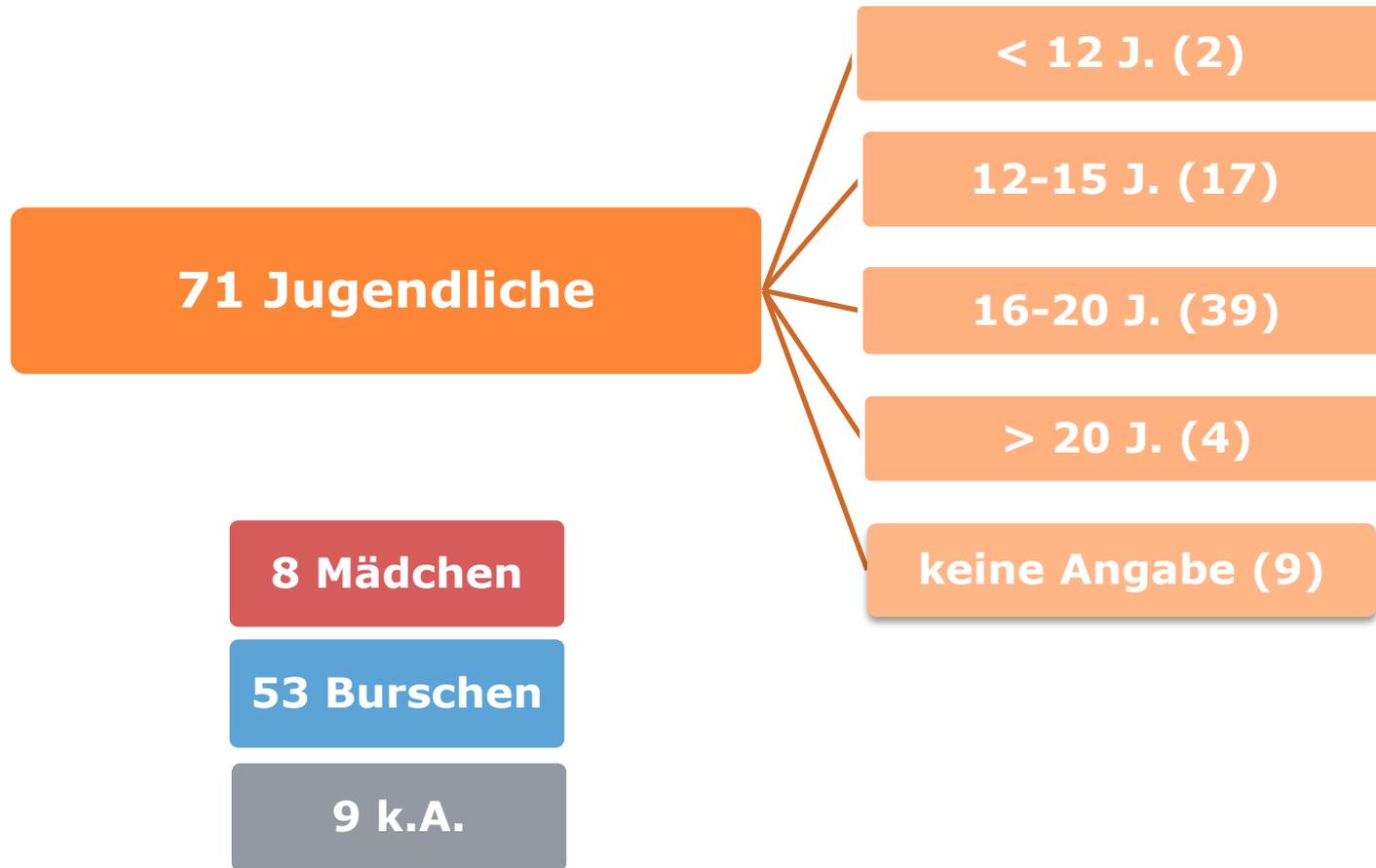


- v14 Die Aktivitäten der Mitarbeiter*innen des Spektrums tragen dazu bei, dass in meiner Gemeinde die Anliegen von Jugendlichen berücksichtigt werden.
- v17 Die Aktivitäten der Mitarbeiter*innen des Spektrums tragen dazu bei, dass sich Jugendliche an Entscheidungen in meiner Gemeinde beteiligen können.

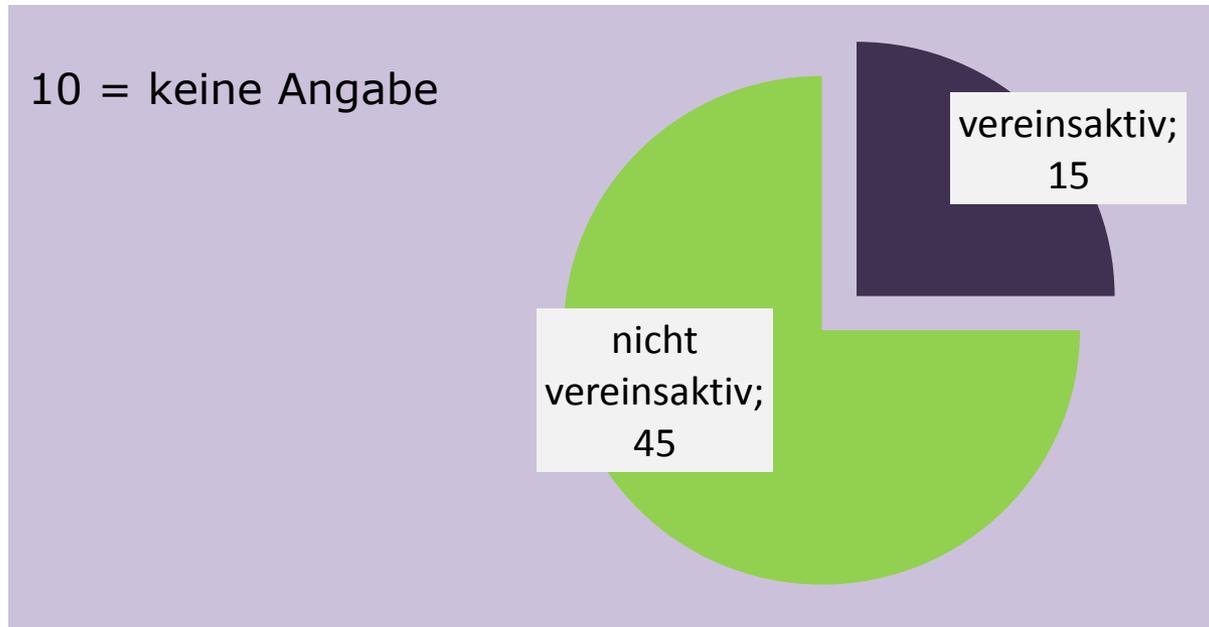
JUGENDLICHENBEFRAGUNG

Ergebnisse aus der Fragebogenerhebung 2016

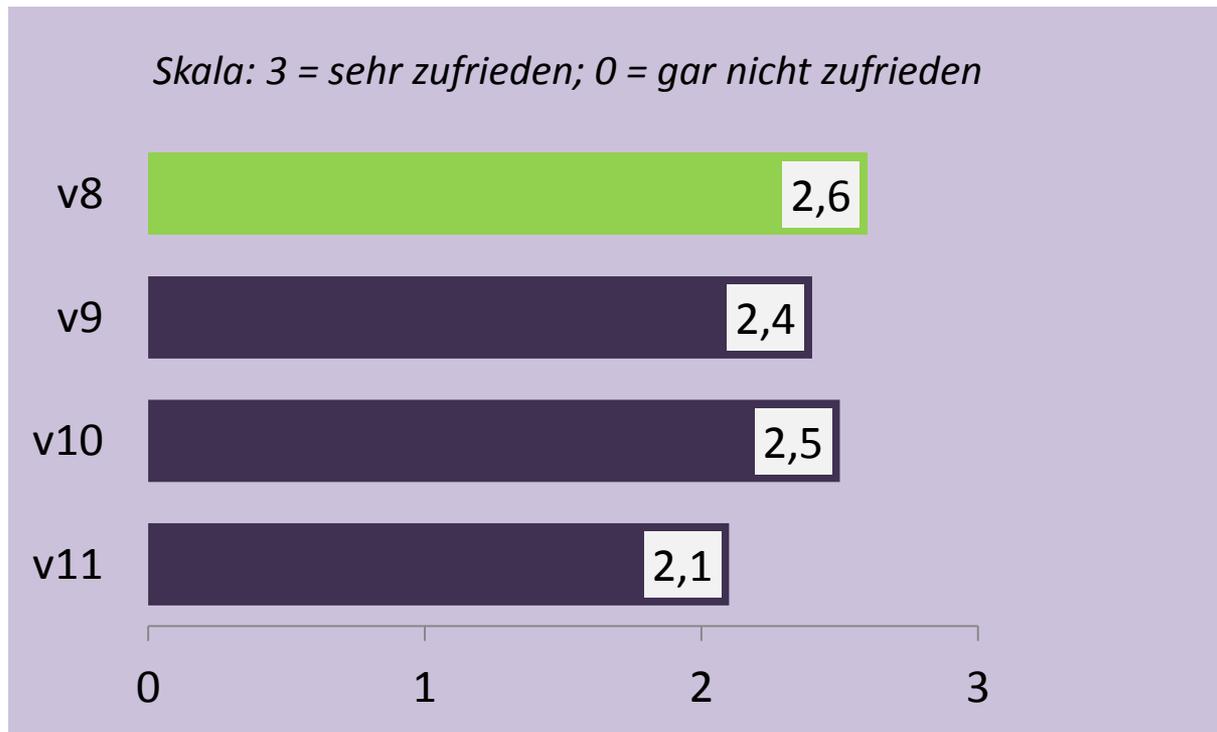
STICHPROBE



STICHPROBE



ZUFRIEDENHEIT NACH ASPEKTEN



v8 Mitarbeiter*innen

v9 Lage & Erreichbarkeit

v10 Ausstattung

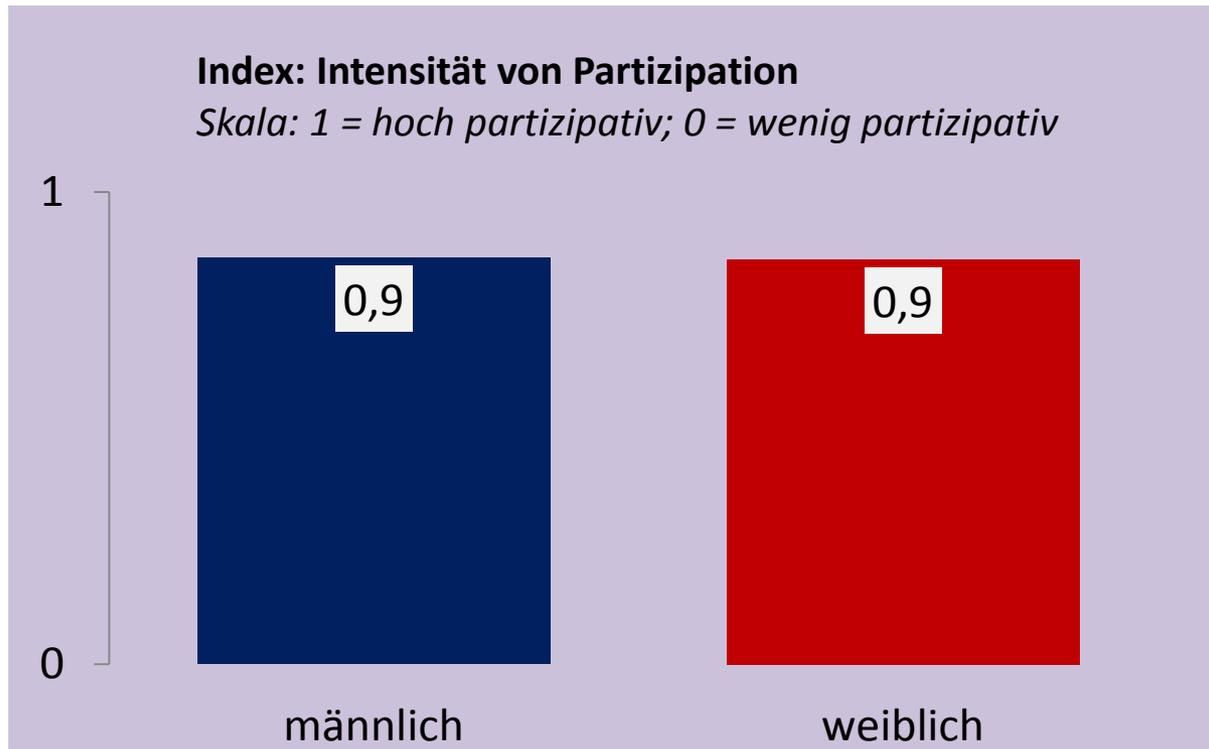
v11 Öffnungszeiten

VERÄNDERUNGSVORSCHLÄGE:

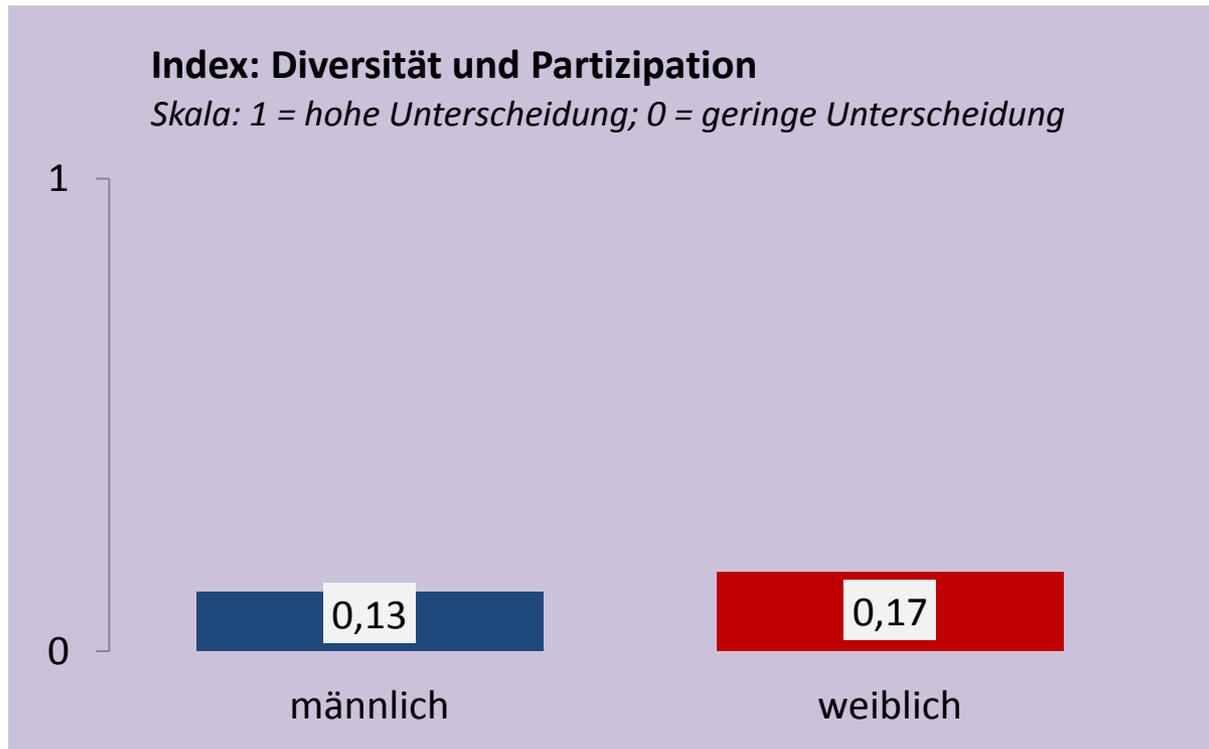
(KATEGORISIERT & GEREIHT)

– Längere Öffnungszeiten (z.B. dienstags bis 19 Uhr, Mo bis Fr)	18x
– neue/bessere Ausstattung, neue Geräte, PS4	11x
– Gar keine, passt alles, eigentlich nichts	8x
– Mehr Veranstaltungen/Events (Konzerte, Clubbings, öfters kochen, regelmäßige Feste im Sommer)	5x
– Mehr Jugendliche, auch andere Gruppen erreichen	4x

PARTIZIPATIONSINDEX

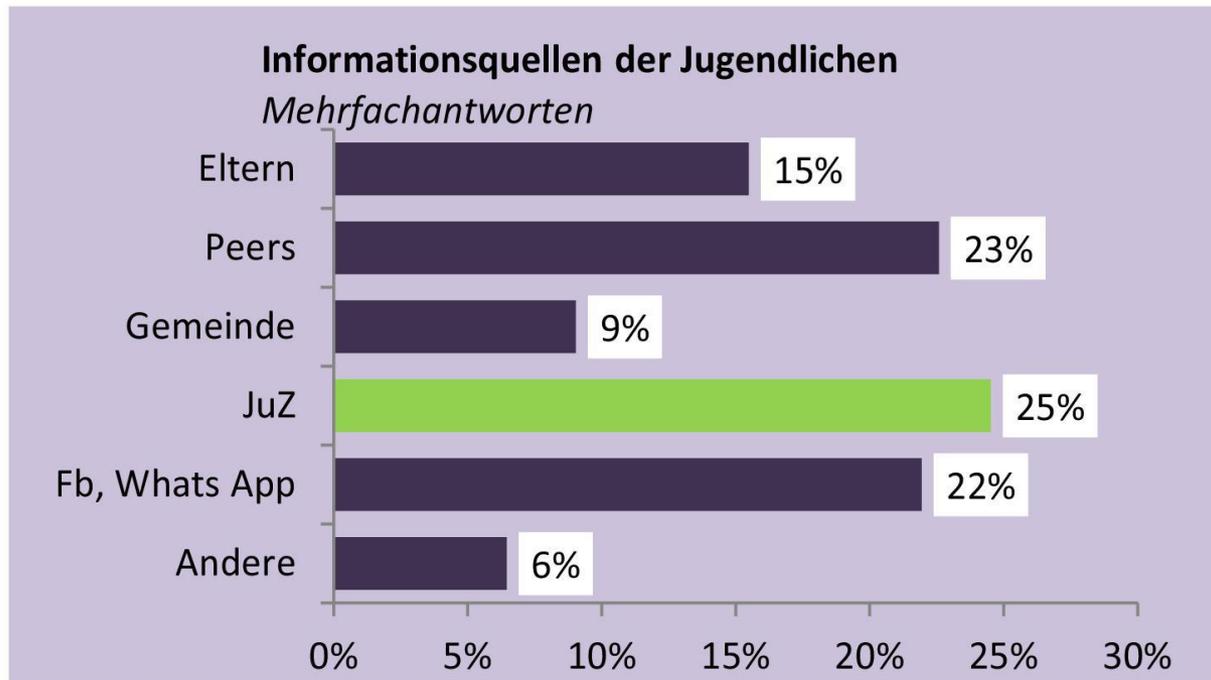


DIVERSITÄTSINDEX



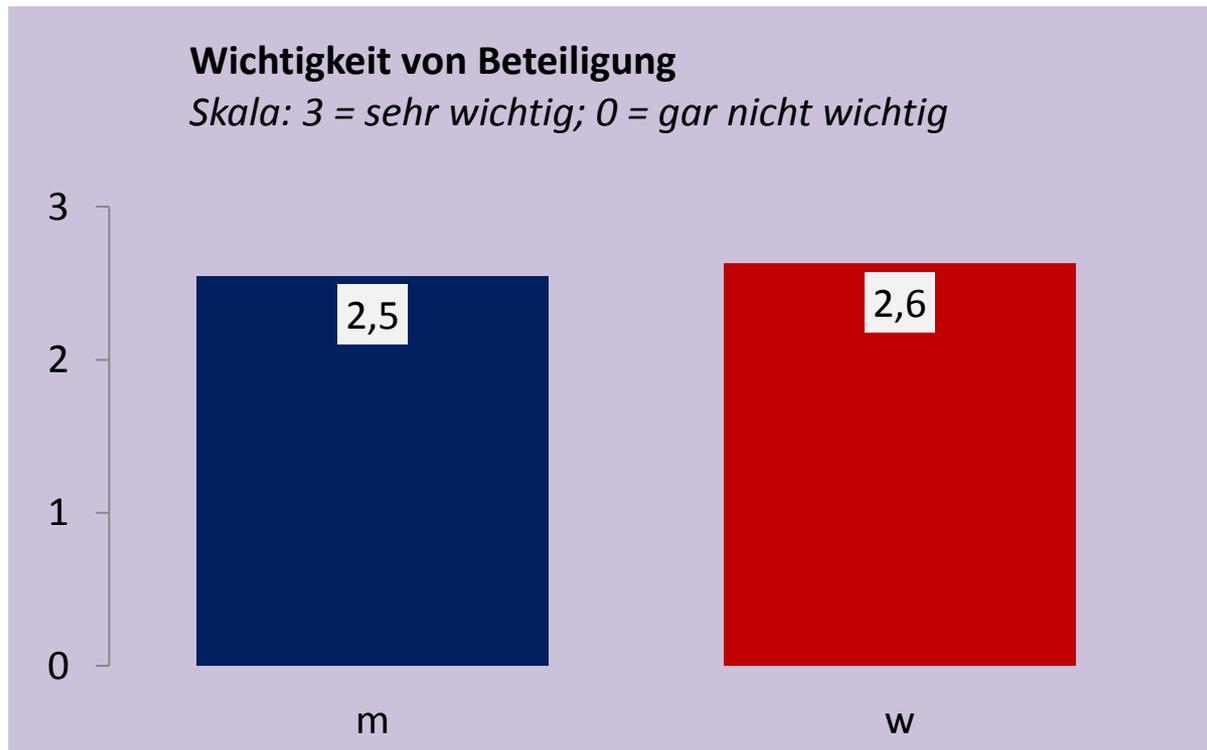
JUGENDINFORMATION ÜBER DAS GEMEINDE- GESCHEHEN

Jugendliche fühlen sich insgesamt recht gut informiert (MW 2,0)



WICHTIGKEIT VON JUGENDBETEILIGUNG

23 Jugendliche = bereits Erfahrung mit Jugendbeteiligung in der Gemeinde



WAS RATEN DIE DATEN?

Handlungsvorschläge

HANDLUNGSVORSCHLAG

- **Ausweitung der Zielgruppe, Erhöhung Mädchenanteil**
 - Derzeit wenige Mädchen (Personen: 16 %, Kontakte 10 %)
 - Überwiegend männliche Jugendliche mit Migrationshintergrund (> 50 % andere Staatsbürger*innenschaft)

HANDLUNGSVORSCHLAG

- **Ver mehrt zeitlich befristete Angebote, insbesondere für Mädchen**
 - Mädchen durch zeitlich befristete Angebote ansprechen
 - Wunsch der Jugendlichen: vermehrt Konzerte, Veranstaltungen, gemeinsames Kochen

HANDLUNGSVORSCHLAG

- **Informationsaustausch zwischen Spektrum und Gemeinde forcieren**
- **Mädchen sollen verstärkt das Spektrum als Infoquelle wahrnehmen**
 - Spektrum wird primär von Burschen als Informationsquelle wahrgenommen – verstärkt Mädchen ansprechen
 - Gemeinde wird kaum als Informationskanal gesehen – stärkere Austausch zwischen Jugendzentrum und Gemeinde

HANDLUNGSVORSCHLAG

- **Identifikation von Möglichkeiten zur Beteiligung auf kommunaler Ebene**
 - Verstärkte Aktivierung von Jugendlichen zur Beteiligung am Gemeindegeschehen/ an Projekten für Jugendlichen
 - Förderung von Selbstorganisationsfähigkeit von Jugendlichen

HANDLUNGSVORSCHLAG

- **Weiterbildung/Fortbildung teamintern**

- Gruppendynamik und Umgang mit Konfliktsituationen
- Burschenarbeit – Mädchenarbeit

DISKUSSION UND AUSTAUSCH

Qualitätsdialog Spektrum Feldbach